

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, liegt die INTERGEO® 2003 schon hinter Ihnen. Während ich dieses schreibe liegt unsere große Jahresveranstaltung allerdings noch vor mir.

Die Voranmeldungen lassen auf eine gute Beteiligung sowohl beim Kongress als auch auf der Messe schließen.

Ich hoffe, Sie werden die Veranstaltung im Rückblick auch positiv bewerten. Dabei ist mir bewusst, dass in dieser wirtschaftlich, aber auch gesellschaftspolitisch nicht einfachen Zeit die uns gemeinsam drängenden Fragen nicht nur durch Kongresse und Messen beantwortet werden.

Der Rückgang an Arbeitsplätzen, die ungebrochen schnellen technischen Weiterentwicklungen und zunehmend europäische Entwicklungen lassen uns häufiger als in vergangenen Jahren nach der Bedeutung unseres Berufsstandes, nach unserer Wertschätzung, aber auch nach den Zukunftsperspektiven fragen.

Die in diesem Heft angekündigten Kolloquien, Vorlesungsreihen und Veranstaltungen machen dieses sehr deutlich.

So vielfältig wie die Fragen sind auch die möglichen und artikulierten Antworten unterschiedlich. Nicht nur die INTERGEO® gibt uns Gelegenheit, diese Situation zu diskutieren und Stellung zu beziehen, insbesondere die Landesvereine mit ihren regionalen Veranstaltungen sowie die Universitäten und Fachhochschulen geben die Plattform, um unseren Berufsstand im gegenseitigen Verständnis weiterzuentwickeln.

Wir alle sind aufgefordert uns an diesem Prozess zu beteiligen und so sicherzustellen, dass wir auch in der Zukunft den notwendigen Nachwuchs für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement für spannende und anspruchsvolle Aufgaben haben werden.

Ihr Hagen Graeff
Präsident des DVW

DVW-Bund

DVW-Präsident Hagen Graeff zum 60. Geburtstag

Am 26. August dieses Jahres feierte Dipl.-Ing. Hagen Graeff, der Präsident des DVW, seinen 60. Geburtstag.

Hagen Graeff wurde am 26. August 1943 in Köslin/Pommern geboren. Nach seinem Abitur am Gymnasium für Jungen in Hamburg studierte er Geodäsie an der Technischen Universität Berlin. Dort legte er im Mai 1968 die Diplom-Hauptprüfung ab. Anschließend ging er zunächst für ein halbes Jahr als wissenschaftlicher Assistent an die Universität Karlsruhe, um dann seinen Referendardienst bei der Baubehörde Hamburg zu beginnen. Hier fand er auch seine berufliche Heimat. Im Jahre 1991 wurde ihm in der Nachfolge von Harry Pahl die Leitung des Vermessungsamtes Hamburg übertragen. Unter seiner Aegide wurde die Digitale Stadtgrundkarte Hamburg realisiert, die sieben Kataster- und Vermessungsämter der Bezirke wurden mit dem Vermessungsamt der Baubehörde organisatorisch und räumlich zusammengelegt, und schließlich wurde zum 1.1.2003 die Vermessungsverwaltung Hamburgs in den Landesbetrieb »Geoinformation und Vermessung« überführt.

Hagen Graeff vertritt die Stadt Hamburg in der Fachkommission Vermessungs- und Liegenschaftswesen des Deutschen Städtetages und ist ebenso Vertreter Hamburgs in der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV). Hier hatte er von 1997 bis 1998 auch den Vorsitz inne.

Seit 1968 ist Hagen Graeff Mitglied des Prüfungsausschusses beim Oberprüfungsamt für den Höheren Technischen Verwaltungsdienst in Frankfurt und dort seit 1999 stellvertretender Leiter der Abteilung Vermessungs- und Liegenschaftswesen.

Schon bald nach seiner Ausbildung setzte sich Hagen Graeff an verantwortlicher Stelle für die Belange des DVW ein, zunächst von 1975 bis 1983 als Vorsitzender der Bezirksgruppe Hamburg und von 1984 bis 1998 als Vorsitzender des Landesvereins Hamburg/Schleswig-Holstein. In diese Zeit fiel auch der 63. Deutsche Geodätentag im September 1979, den er als Obmann des Vorbereitenden Ausschusses maßgeblich organisierte.

Am 1.1.1999 trat Hagen Graeff als Vizepräsident in das Präsidium des DVW ein, um dann am 1.1.2001 die Präsidentschaft zu übernehmen.

Im DVW war Hagen Graeff maßgeblich am Zustandekommen der neuen Vereinsstruktur beteiligt. Mit dem Neuzuschnitt der Arbeitskreise, abgestimmt auf die heutigen Aufgabenschwerpunkte und Anforderungen der Gesellschaft an unseren Beruf, hat er dazu beigetragen, dass der DVW zukunftsfest wird und jung bleibt.

Wir wünschen Hagen Graeff alles nur erdenklich Gute, weiterhin ungebrochene Schaffenskraft, Erfolg im beruflichen Alltag, eine glückliche Hand in der Führung des DVW durch diese wirtschaftlich schwierige Zeit und – das Wichtigste – gesundheitliches Wohlergehen.

Hans Josef Platen



Stipendien und Reiseberichte

Praktikum an den Rocky Mountains

Inzwischen studieren wir im 6. Semester Vermessungswesen an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH) in Dresden. Vor einem Jahr, im 4. Semester entschlossen wir uns, ein Praktikumssemester im Ausland zu absolvieren. Unsere Wahl fiel auf die Firma Flatirons Surveying, Inc., in Boulder, Colorado und die Zusage von dort ließ nicht lange auf sich warten.



Ein Blick über Boulder

Boulder, die Stadt, in der wir lebten und arbeiteten, wurde im Gebiet der Arapahoe und Southern Ute Indianer im Jahre 1859 gegründet und liegt ungefähr 38 km nordwestlich von Denver und somit am Fuße der Rocky Mountains. Es gibt zwei Universitäten, die Naropa University und die University of Colorado, welche 1877 gegründet und ein wesentlicher Grund dafür ist, dass Boulder mit 96000 Einwohnern und über 26000 Studenten die achtgrößte Stadt Colorados ist. Die Einheimischen bezeichnen Boulder als sehr unamerikanisch, weil es ein sehr gut ausgebautes Bussystem gibt, das Hauptmerkmal ist jedoch die Einkaufsstraße inmitten der Stadt, die aus vielen kleinen Geschäften und Boutiquen besteht, was eher europäisch als amerikanisch anmutet.



Flatirons Surveying, Inc. wurde 1981 von John J.B. Guyton gegründet mit dem ursprünglichen Ziel, Ölfelder zu vermessen und lageplanmäßig zu erfassen. Heute beschäftigen sie 50 Mitarbeiter auf allen Gebieten der Vermessungstechnik, wie Ingenieur-, Katastervermessung und Geoinformationssysteme.

Kathrin Hänsel war die ersten Wochen ihres Praktikums im Außendienst tätig und hat dort hauptsächlich »Improvement Location Certificates« (ILC's), so eine Art kleine Lagepläne bearbeitet, den größten Teil des Praktikums jedoch hat sie im Innendienst verschiedenste Arten von Plänen erstellt. Katja Ullrich hingegen wurde vorwiegend auf Baustellen eingesetzt, wo sie mit Tachymetern und verschiedenen GPS-Ausrüstun-

gen arbeitete, des Weiteren bearbeitete auch sie zeitweise ILC's.

In den USA gibt es kein Katasterwesen wie in Deutschland, also auch keine Vermessungsämter, es werden somit keine Vermessungsunterlagen von Grenzvermessungen bei einer öffentlichen Stelle hinterlegt. In den Gerichtsgebäuden findet man lediglich die verschiedenen »Plats«, die den deutschen Flurkarten entsprechen, alles Pläne, die eine Bestätigung des Gerichts benötigen sowie die »Monument Records«, auf die später noch eingegangen wird.

Für den Eigentumsnachweis an Grundstücken ist jeder Eigentümer selbst verantwortlich. Es gibt einige große Gesellschaften, die diese Dienste anbieten. Solche Gesellschaften sind daher in der Regel für die Rechtsansprüche von Grundstückseigentümern sowie für eventuelle Hypotheken der Grundstücke verantwortlich. Sie bewahren auch alle Urkunden und sonstigen Unterlagen der Eigentümer auf. Diese Gesellschaften übernehmen in etwa die Aufgaben unserer Grundbuchämter, sind aber in privater Hand.

Die Vereinigten Staaten von Amerika verfügen nicht über ein übergeordnetes Koordinatensystem in unserem Sinne. Sie haben ihr Land in »Sections« eingeteilt, die eine Meile mal eine Meile groß sind und deren Eckpunkte sicher vermarktet sind. Diese bilden viele kleine lokale Systeme, an die größere Vermessungen angeschlossen werden. Über diese vermarkten Punkte gibt es Nachweise mit Einmessungsskizzen, die »Monument Records«. Diese entsprechen in etwa unseren AP-Festlegungsrissen und sind in dem jeweilig verantwortlichen Gerichtsgebäude archiviert.

Ein weiterer Unterschied ist, dass die Grenzpunkte nicht mit Koordinaten angegeben werden, sondern es wird der Grenzverlauf mittels der Richtung und der Länge beschrieben.

Seit Anfang der 90er Jahre erlebte Colorado einen wirtschaftlichen Aufschwung, viele Firmen siedelten sich an und ihnen folgten viele Menschen, die sich neue Arbeit erhofften. So kam es zu einem regelrechten Bauboom, wovon auch die Vermessungsbüros profitierten. Inzwischen gehen die Auftragszahlen jedoch wieder zurück. Die Hauptumsatzquellen sind immer noch die großen Baustellen, die sich über mehrere Quadratkilometer erstrecken; meist sind dies neu entstehende Wohnsiedlungen und Gewerbeparks. Bei solchen Großaufträgen wird fast ausschließlich mit GPS gemessen. Es wird viel häufiger GPS eingesetzt als in Deutschland, nur die Häuser werden mit dem Tachymeter abgesteckt, um die Genauigkeitsanforderungen einzuhalten. Auf Baustellen nutzt man den größten Vorteil von GPS aus, in kürzester Zeit eine Vielzahl von Punkten abzustecken, da auf solchen riesi-

gen Baustellen keine Häuser oder Bäume stehen, die die Messung behindern.

Die Genauigkeitsanforderungen sind ähnlich dem deutschen System, jedoch werden weniger Kontrollmessungen durchgeführt und bei einer Stationierung werden nur zwei Anschlussichten verwendet.

Der Straßenbau unterscheidet sich wesentlich von deutschen Normen. Eine Straße bekommt kein festes Fundament, sondern wird auf der reinen Erde gebaut. Zuerst kommt es zur Absteckung des »curb and gutter« (Abflussrinnen); diese werden durch eine Maschine errichtet, zwischen die Rinnen kommt einfach der Straßenbelag und fertig ist die Straße. Die Fußwege bestehen aus Beton, sie werden wie die Straße errichtet.

Bei der Absteckung eines Gebäudes bezieht man sich auf Punkte mit höherer Genauigkeit, welche vorher abgesteckt werden.



Teil einer GPS Ausrüstung

Rückblickend kann man sagen, dass sich die amerikanischen Vermessungsarbeiten in vielen Punkten von den unsrigen unterscheiden. Beide Systeme besitzen ihre Vor- und Nachteile. Die Erfahrungen zeigen uns, dass die deutsche Ingenieurausbildung im Vermessungswesen sehr hoch angesehen wird.

Für uns war diese Zeit sehr lehrreich und wir konnten auf diese Weise andere Verfahren der Vermessung kennen lernen. Auf diesem Wege haben wir nicht nur die fachlichen und sprachlichen Kenntnisse erweitert, sondern auch unseren persönlichen Erfahrungsbereich ergänzt.

Ein besonderer Dank gilt dem Deutschen Verein für Vermessungswesen e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement – und unserer Praktikumsfirma Flatirons Surveying, Inc., die dieses interessante Praktikum erst ermöglichten.

Kathrin Hänsel
und Katja Ullrich

Mitteilungen ...

... aus den Ländern

III DVW Bayern

Wintervortragsreihe 2003/2004

Fr, 7.11.2003, »Vorbeugender Hochwasserschutz in der Ländlichen Entwicklung«, Dr. Balsy, Dr. Overland, Beratende Ingenieure GbR, Dr.-Ing. Günther Aulig, DLEM, BZA

Fr, 12.12.2003, »Georadar – Vermessung ohne Sichtkontakt, 3D-Laserscanning – Anwendung in der Ingenieurvermessung«, Dr.-Ing. Harald Kunkel, Fa. Härtefelder IT, Dipl.-Ing. Axel Wagner, Fa. Geosys

Fr, 9.1.2004, Podiumsdiskussion »Welche Anforderungen werden an Absolventen von Verwaltung und freiem Beruf gestellt«, das Podium ist besetzt mit Vertretern der Hochschulen, der Verwaltung, der freien Wirtschaft und Berufsanfängern.

Fr, 13.2.2004, »Leitfaden für kommunale GIS-Einsteiger«, MR Dr.-Ing. Rainer Bauer, StMF, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Matthäus Schilcher, TUM

Fr, 12.3.2004, »Government in der Bayerischen Verwaltung«, MR Dr.-Ing. Albert Stark, Bayer. Staatskanzlei.

Die Veranstaltungen finden jeweils um 14.00 Uhr im Großen Prüfungssaal des Bayerischen Landesvermessungsamtes, Alexandrastraße 4/IV, 80538 München statt. Die Vorträge vom 7.11.2003 und 13.2.2004 werden am 26.3.2004 um 9.30 Uhr in der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Feldkirchenstraße 21, Hörsaal 137 in Bamberg wiederholt.

III DVW Niedersachsen/Bremen

Geodätische Impressionen mit Pinsel, Feder und Zeichenstift

Im Rahmen der DVW-Fachtagung am 13./14. Juni 2003 in Papenburg, des »Niedersächsischen Geodätentages«, stellten drei Künstlerinnen/Künstler ihre Bilder/Zeichnungen aus, die ausnahmslos geodätische Impressionen zeigen. Mehr als 200 Besucher waren beeindruckt von diesen insgesamt 25 ausgestellten Exponaten, von denen hier drei beispielhaft wiedergegeben werden, von jeder Künstlerin bzw. jedem Künstler eines.

Die Erklärung, warum geodätische Motive gewählt worden sind, liegt auf der Hand: Alle Künstler/innen sind von Haus aus Vermessungsingenieur, mit Fachhochschulstudium in Berlin bzw. Hamburg. Hier ein Kurzporträt der drei Künstler und je ein Werk:

Gisela Sturm, geborene Hoffmann, wohnt heute in Wolfenbüttel und arbeitet als Diplom-Vermessungsingenieurin in der Abteilung Geoinformation der Stadt Braunschweig »Vermessung«. Studiert hat sie in Berlin. Ihre Liebe zum Malen und Zeichnen entdeckte sie bereits in ihrer Jugend. Sie arbeitet mit Aquarellfarben, Öl, Tempera und Kreide. Ihre Vorliebe liegt beim Aquarellstift, wie auf der unten stehenden Abbildung, sie beherrscht auch die Radierung und den Holzschnitt. Eine Serie mit geodätischen Motiven ist bisher entstanden, alles Unikate. Besonders ansprechend sind davon einige Motive auf Briefkarte, ideal geeignet als Glückwunschkarte in Geodäsiekreisen.

DVW-nachrichten

DVW im Internet: www.dvw.de

Schriftleiterin:

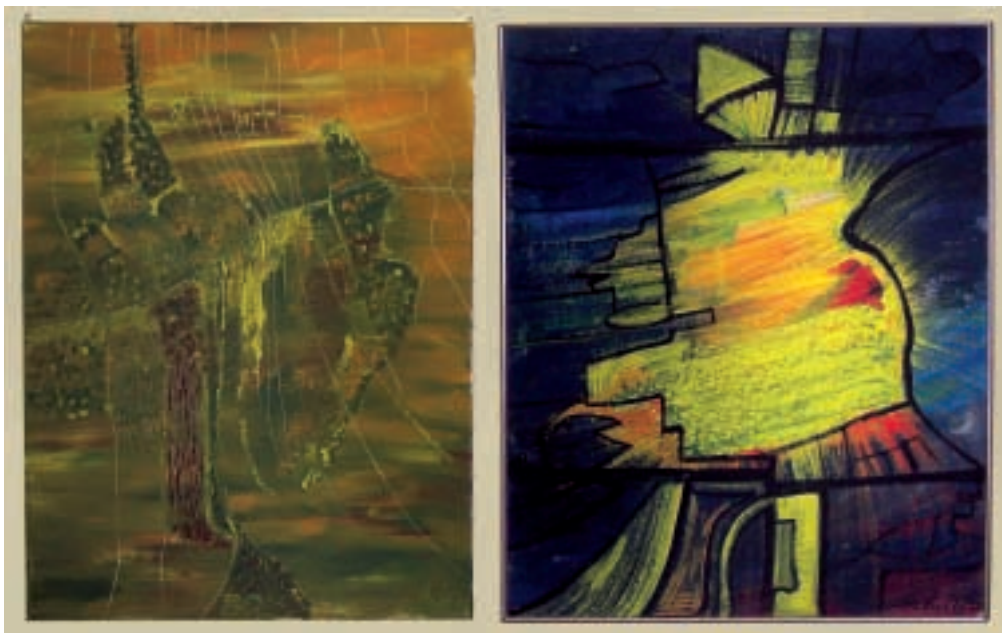
Dipl.-Ing. Christiane Salbach,
Am Badenberg 28, 79235 Vogtsburg,
Tel. (0 76 62) 9 49-287
Fax (0 76 62) 9 49-288
Christiane.Salbach@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 31.10.2003.

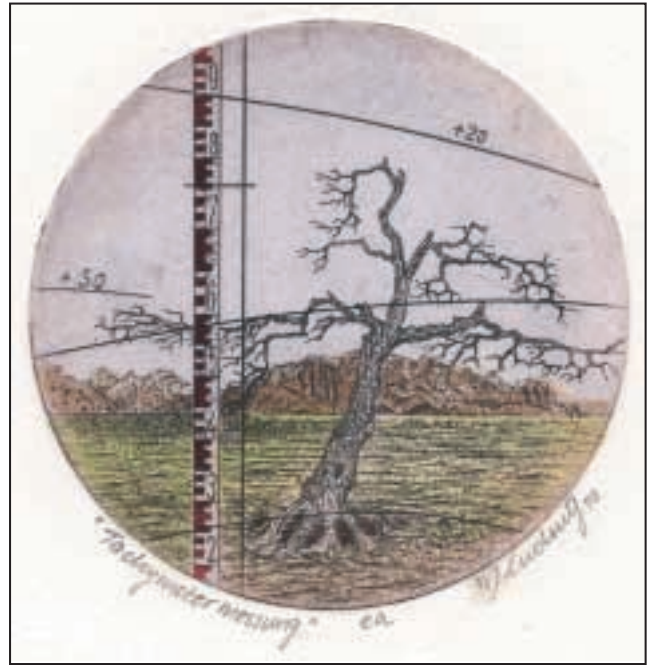
Margret Hackmann-Voskuhl ist in Papenburg zu Hause. Nach dem Vermessungsstudium in Oldenburg arbeitet sie heute als Diplom-Ingenieurin beim Katasteramt in Papenburg. Ihre Bilder sind der freien Malerei zuzuordnen, zum Teil mit geodätischen Motiven und großformatig.

Wolfgang Ludwig, der dritte Künstler, der beim Geodätentag in Papenburg eine Reihe seiner Werke ausgestellt hat, ist ebenfalls ausgebildeter Vermessungs-Diplom-Ingenieur (Studium 1970-1973 in Berlin), hat sich seit gut drei Jahrzehnten allerdings ganz auf die Kunst des Malens und der Grafik verlegt – mit vielen Ausstellungen und mit großen Erfolgen.

Das Forum im Hotel »Alte Werft« in Papenburg, der früheren »Meyer Werft«, bot der Ausstellung eine ausgezeichnete »Location«. Die ehemaligen Werfthallen sind zum Hotel, Restaurant sowie zu Vortrags- und Ver-



Werke von Margret Hackmann-Voskuhl

Briefkarte von
Gisela Sturm

Werk von Wolfgang Ludwig

anstellungssälen umgebaut worden, inzwischen zu einer der »besten Adressen der Region« avanciert.

Klaus Kertscher

III DVW Nordrhein-Westfalen

Veranstaltung »Vermessungswesen aktuell – 2003«

Der DVW-Landesverein NRW veranstaltet am Donnerstag, den 6. November 2003 im Haus der Technik, Essen, eine Vortrags- und Fortbildungsveranstaltung mit folgenden Vortragenden und Themen:

- **Begrüßung und Moderation**
Univ.-Prof. Wilhelm Benning
- **»Aufstand der Laien – Expertentum und Demokratie in der technisierten Welt«**
Univ.-Prof. Dr. Phil. Max Kerner, Historisches Institut, RWTH Aachen
- **»Das Berufsrecht der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure im europarechtlichen Kontext«**
ÖbVI Volkmar Teetzmann, Präsident BDVI, Ahrensburg
- **»Koordinatenbasierte Führung des Liegenschaftskatasters«**
MR Dipl.-Ing. Klaus Mattiseck, Innenministerium des Landes NRW, Düsseldorf
- **»Geoinformationswirtschaft und Geodateninfrastrukturen – Aktueller Stand, Trends und zukünftige Chancen«**
Dr.-Ing. habil. Gerd Buziek, Geschäftsführer, GeGi – Center for Geoinformation GmbH, Dortmund

Der Teilnehmerpreis für DVW-Mitglieder beträgt 25,00 €.

Anmeldungen werden erbeten an:
Haus der Technik
Hollestraße 1
45127 Essen
Tel./Fax: (0201) 1803-1/-280.

III DVW Rheinland-Pfalz

Rückblick auf die Jahrestagung 2003

Zur diesjährigen Jahrestagung hat der Landesverein seine Mitglieder und Gäste in den Westerwald eingeladen. Am 20. Mai fand in der Stadthalle von Ransbach-Baumbach die fachwissenschaftliche Tagung mit anschließender ordentlicher Mitgliederversammlung statt.

In seiner Eröffnungsansprache begrüßte der Vorsitzende des Landesvereins, Dipl.-Ing. Hans-Gerd Stoffel, die zahlreich erschienenen Ehrengäste. Im Vorblick auf die Fachvorträge verglich er die neuen Techniken im Bereich des Vermessungswesens mit den Einführungen der technischen Verbesserungen zu Beginn der Industrialisierung des 19. Jahrhunderts. Die Satellitentechnik, die Informationstechnik und die Bereitstellung digitaler Daten des Vermessungswesens stellen einen gewaltigen Umbruch in der bisher vorherrschenden Arbeitsweise dar. Die neuen Techniken beeinflussen stark das gesellschaftliche Leben insgesamt, von daher ist es von großer Bedeutung die Nutzung und Bereitstellung der Geoinformationen noch

stärker in das Bewusstsein von Politik und Gesellschaft zu rücken. In einem weiteren Punkt sprach er die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich des Berufsrechts der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure auf europäischer Ebene an. Insbesondere im Hinblick auf die Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit in den Grundlagenverträgen zu Europa sieht die EU-Kommission Handlungsbedarf, der zunächst mit Blick auf die hoheitliche Tätigkeit der ÖbVI in ihrer Stellungnahme durch die Bundesrepublik Deutschland zurückgewiesen wurde. Unter Berücksichtigung, dass die Notare ebenfalls im Fokus der Kommission stehen, geht es nicht alleine um die Berufsstände, sondern auch um unser Eigentumssicherungssystem am Grund und Boden.

Anschließend überbrachte Bürgermeister Gottfried Dahm Grußworte und stellte in einem Kurzporträt die gastgebende Stadt Ransbach-Baumbach vor. Für den Westerwaldkreis sprach die Kreisbeigeordnete Bettina Deinling-Isack und lud die Teilnehmer der Fachtagung zu einem erneuten Besuch in den Westerwald ein. MdL Harald Schweizer (SPD) überbrachte die Grüße der SPD-Landtagsfraktion und des Innenausschusses. Ebenso begrüßte MdL Ulla Schmidt (CDU) alle anwesenden DVW-Mitglieder und Gäste. Vom DVW-Bundesverein überbrachte Vizepräsident Christof Reik Grußworte und wünschte der fachwissenschaftlichen Tagung ein gutes Gelingen.

Das musikalische Rahmenprogramm zur festlichen Eröffnung wurde durch Herrn Thomas Rompf von der Musikschule Multrus aus Koblenz mit eigenen Kompositionen gestaltet.

Im ersten Fachvortrag referierte Dipl.-Ing. Winfried Pompe (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau) über »Die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes mit Hilfe der Europäischen Union in Rheinland-Pfalz«. Hierbei stellte Herr Pompe in einer erfrischenden Vortragsart die verschiedenen Fördermöglichkeiten anhand konkreter Beispiele aus Rheinland-Pfalz vor. Mit dem derzeit aktuellen Programm LEADER+ werden innovative Ideen zur Förderung regionaler Potenziale unterstützt.

Vor der Mittagspause stellte Dipl.-Ing. Berthold Wagner (Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz) im ersten Teil des Fachvortrages »Rheinland-Pfalz auf dem Weg zu ALKIS« den bisher beschrittenen Weg dar. Ausgehend von den ersten Schritten ELIKA/FOLIKA hin zu ALB und parallel dazu ALK ergibt sich jetzt die Zusammenführung dieser Datenbestände hin zum einheitlichen Datenbestand ALKIS. Das Datenmodell hierzu ist genormt und in einem gemeinsamen Vertrag werden die Länder Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein die Datenhaltungskomponente zu ALKIS entwickeln lassen. Darüber hinaus stellte der Referent die verschiedenen Ausgabearten zum Datenaustausch mit Datennutzern und für Präsentationszwecke vor.

Im zweiten Teil dieses Fachvortrages referierte Dipl.-Ing. Stefan Schliebner (Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz) über die technische Vorgehensweise zur Definition des Datenmodells. Am Beispiel eines Flurstückobjektes wurde das Datenmodell ALKIS vorgestellt und intensiv erläutert sowie die Abbildung in der NAS, der normbasierten Austauschschnittstelle für ALKIS, dargestellt.

Zum Abschluss stellte der Referent das Migrationskonzept und die nächsten Schritte zur Überführung der Datenbestände ALB/ALK nach ALKIS vor.

Dipl.-Ing. Hanno Beckers (Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz) referierte über das Thema »Satellitengeodäsie und Galileo« und stellte anhand vieler allgemein verständlicher Bilder und Vortragsfolien die bisherige, aktuelle und zukünftige Satellitenmesstechnik vor. Themen wie GPS/NavStar, GLONASS, SAPOS, Rapid Statik, RTK sowie EUREF, DREF, RPREF wurden anschaulich zu einem überschaubaren Ganzen zusammengefügt und in den Kontext von Galileo gestellt.

An die Fachtagung schloss sich die Mitgliederversammlung des Landesvereins an. Der Vorsitzende stellte in seinem Geschäftsbericht auch die Neustrukturierung der DVW-Arbeitskreise und deren Besetzung aus rheinland-pfälzischer Sicht vor. Besonderen Wert legt er auf die erfolgreich durchgeführte Kassenkonsolidierung. Dies wurde im

Anschluss daran durch die Schatzmeisterin anhand der Zahlen des Kassenberichtes nochmals verdeutlicht. Nach dem Bericht der Kassenprüfer konnte Ehrenmitglied Eckhard Voigt nach einstimmigem Beschluss der Versammlung feststellen, dass der Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr entlastet wurde. Als Rechnungsprüfer für das kommende Jahr wurden die Kollegen Dipl.-Ing. Walter Jachmann und Dipl.-Ing. (FH) Werner Wagner gewählt. Weitere Wahlen standen nicht an. Der Vorschlag, die nächste Fachtagung am 27.5.2004 in Daun durchzuführen, wurde einvernehmlich angenommen.

Zum Abschluss dankte der Vorsitzende den Mitgliedern der DVW-Bezirksgruppe Koblenz-Montabaur für die gelungene Organisation der Jahrestagung. Besonderer Dank galt dem Vorsitzenden der Bezirksgruppe, Dipl.-Ing. Lothar Hühnerfeld.

III DVW Thüringen

Einladung zum 5. Jenaer GeoMessdiskurs

Der DVW-Landesverein Thüringen möchte erneut auf den 5. Jenaer GeoMessdiskurs unter dem Titel »Laserscanning und Alternativen – Erfassung, Auswertung, Bildsemantik« hinweisen. Termin ist der 16.10.2003 (Beginn 9.30 Uhr), das Tutorium findet bereits am 15.10.2003 (15.00 Uhr) statt.

Die Tagungsgebühren betragen 50€ für DVW-Mitglieder, 75€ für Nicht-Mitglieder und 15€ für Studenten. Die Veranstaltung findet in Jena, Carl-Zeiss-Promenade 10 (Konferenzraum TRIMBLE JENA GMBH) statt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Anmeldung und weitere Informationen über die

Geschäftsstelle des DVW Thüringen
c/o Flurneuordnungsamt Gotha
Hans-C.-Wirz-Straße 2
Tel./Fax: (03621) 3582-21/-99
eMail: dvw@alfgth.thueringen.de

Zum 60. Geburtstag des Landesvorsitzenden Peter Albert

Seit über zwölf Jahren steht Dipl.-Ing. (FH) Peter Albert dem DVW-Landesverein Thüringen vor. Sein 60. Geburtstag am 19. September bietet Gelegenheit, ihn der breiten Mitgliedschaft vorzustellen und das erfolgreiche Wirken für den DVW zu würdigen.

Geboren in Friedrichroda erlernte er nach dem Schulabschluss den Beruf eines Vermessungsfacharbeiters und war danach als Truppführer in der Ingenieurvermessung tätig, bevor er 1969 als Lehrausbilder an die zentrale Ausbildungsstätte Thüringens nach Gotha berufen wurde. Nach dem erfolgreichen Abschluss als Vermessungsingenieur an der Ingenieurschule für Geodäsie und Kartographie in Dresden und einem zusätzlichen Studium als Ingenieurpädagoge hat er bis 1990 in der praktischen Ausbildung vielen Berufsanfängern den Weg in das Vermessungswesen gewiesen.

In diesem Rahmen hat er sich auch wissenschaftlich-praktisch mit Problemen des in der damaligen DDR wenig gebräuchlichen Koordinatenkatasters sowie der Aufbereitung von modernen Verfahren der Koordinatentransformation beschäftigt, was auch durch Aufsätze in der Fachzeitschrift »Vermessungstechnik« dokumentiert wurde.

Mit der Umstrukturierung des thüringischen Vermessungswesens im Zuge der politischen Wende führte sein neues Tätigkeitsfeld in das Flurneuordnungsamt Gotha, wo er bis heute erfolgreich – besonders bei der Umsetzung des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes – tätig ist. Daneben ist er Mitglied des Prüfungsausschusses für die Vermessungstechnikerausbildung in Thüringen.

Bei der Umgestaltung der fachwissenschaftlichen Vereinsstrukturen für die Thüringer Geodäten war er vom ersten Tage mit dabei und übernahm Ende 1990 nach einstimmiger Wahl den Vorsitz des im Juni 1990 – also vor der staatlichen Einheit – gegründeten DVW-Landesvereins Thüringen.

Peter Albert (Bildmitte) auf der DVW-Exkursion 2003 in Dankmarshausen/Obersuhl



Die heutige Zahl von fast 300 Mitgliedern, denen ein interessantes Veranstaltungs- und Weiterbildungsprogramm geboten wird, ist ein Ergebnis ehrenamtlicher Vereinsarbeit unter seinem Vorsitz, was auch auf der Mitgliederversammlung 2002 mit der 3. Wiederwahl bestätigt wurde.

Schon lange gilt sein privates Interesse dem Rodelsport, was sich nicht nur in der vermessungstechnischen Mitwirkung beim Bau von Bob- und Rodelbahnen der damaligen DDR niederschlug, sondern auch bei den sportlichen Erfolgen seines Sohnes Karsten Albert (u. a. Vizeeuropameister sowie Olympiasiechster 2002 in Salt Lake City) erklärbar ist.

Die Mitglieder des DVW-Thüringen gratulieren ihrem Vorsitzenden ganz herzlich zu seinem Ehrentag und wünschen ihm neben Glück und Gesundheit auch weiterhin das Erfolgserlebnis mit dem DVW.

*Dr. Helmut Hoffmeister
Stellv. Landesvorsitzender*

... aus den Arbeitskreisen

III Der Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme« berichtet:

Der AK3 (Messmethoden und Systeme) wurde zum Jahresbeginn neu gebildet und deckt die Themenbereiche der früheren Arbeitskreise 4 (Hydrographie) und 5 (Vermessungsinstrumente und -methoden) ab. Auf der konstituierenden Sitzung, am 12. Februar 2003 an der Universität Karlsruhe, wählten die 14 Mitglieder Rudolf Staiger (Uni Duisburg-Essen) zum Leiter. Zur sinnvollen Bearbeitung der Themen wurden 5 Ad-hoc-Gruppen gebildet, deren Aufgaben und Schwerpunkte auf der 2. Sitzung, am 1. und 2. Juni (Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz), ausführlich diskutiert wurden. Für einige Arbeitsgruppen konnten bereits konkrete Arbeitsprogramme beschlossen werden.

- **Hydrographie** (Leitung: Dr. Ellmer)
Der bisherige Arbeitskreis 4 (hydrographische Vermessung) geht in der neuen Ad-hoc-Gruppe Hydrographie auf und befasst sich mit aktuellen Methoden und Messsystemen sowohl zur Vermessung von Binnengewässern als auch zur Seevermessung. Eine Fortbildungsveranstaltung ist in der Diskussion.
- **Geolokalisation für Location Based Services** (Leitung: Prof. Wunderlich)
Ortsbezogene Dienste (Location Based Services) gewinnen momentan stark an Bedeutung. In Abstimmung mit den Arbeitskreisen 2 und 4 wird sich diese Arbeitsgruppe mit der Komponente »Ortsbestimmung« (Geolokalisation) für diese Dienste auseinander setzen.

- **GNSS – Global Navigation Satellite Systems** (Leitung: Dr. Schwieger)
Die Arbeitsgruppe GNSS wird die erfolgreiche Arbeit der GPS-Gruppe fortsetzen. Der Startschuss der Europäischen Kommission zum Bau des europäischen Satellitennavigationssystems Galileo, führte zu der veränderten Namensgebung. Die Schwerpunkte sind: kinematisches GPS, Höhenbestimmung mit GPS, DGPS – Korrekturdienste sowie Antennenkalibrierung. Die angesprochenen Thematiken werden im Rahmen von DVW-Fortbildungsseminaren den Vereinsmitgliedern näher gebracht. Für die laufende Periode sind zwei Fortbildungsseminare geplant.
- **QMM – Qualitätsmanagement und Messmittelpfung** (Leitung: Prof. Huet)
Die Ad-hoc-Gruppe QMM wird ebenfalls fortgeführt; sie befasst sich weiterhin mit Fragen zur Qualität geodätischer Messungen, einschl. den Prüfverfahren für geodätische Messsysteme.
- **KMS – Kinematische Messverfahren und -systeme** (Leitung: Dr. Foppe)
Kinematisch sind Messverfahren, wenn sich der (die) Sensor(en) oder das Messobjekt selbst in Bewegung befindet. Am 17. und 18. Februar 2004 wird der aktuelle Stand der kinematischen Messtechnik auf einem DVW-Seminar an der Uni Stuttgart präsentiert (zusammen mit der Ad-hoc-Gruppe GNSS)

Internationale Aktivitäten

Der AK3 wird in den FIG-Kommissionen vertreten durch Dr. Behrens (Komm. 4) und Prof. Staiger (Komm. 5). Beide nahmen mit eigenen Beiträgen an der diesjährigen Working Week in Paris teil. Für die diesjährige Regional Conference (Marrakesh, Marokko) haben Dr. Schwieger und Prof. Staiger einen Beitrag angekündigt.

Prof. Rudolf Staiger

... aus den Verwaltungen

III 1. GiN-Forum »GIS in der Kommune« am 19.6.2003 in Hannover

Unter dem Leitthema »GIS in der Kommune« fand die erste Veranstaltung vom Kompetenzzentrum für Geoinformatik in Niedersachsen (GiN) mit der Unterstützung der Firma ESRI statt. Der Einladung in die niedersächsische Hauptstadt Hannover waren 123 Teilnehmer gefolgt. Diesen wurde eine interessante Zusammenstellung von acht Vorträgen zum Leitthema präsentiert. Ferner konnte man sich in den Pausen intensiv bei einigen GIS-Anbietern über den neusten Stand der Entwicklungen informieren.

Die Veranstaltung eröffnete Herr Dr. Hans Schröder vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Er betonte in seiner Begrüßung die hohen Erwartungen, die man mit der Gründung des GiN in Niedersachsen verknüpfe, und stellte weiterhin fest, dass für die Folgejahre die finanzielle Unterstützung gesichert sei und dass diese zum überwiegenden Teil von der Privatwirtschaft bereitgestellt würde. Es folgte ein kurzes Grußwort von Herrn Prof. Norbert de Lange (Universität Osnabrück) in seiner Funktion als Mitglied der GiN-Lenkungsgruppe.

Im Anschluss stellte Herr Dr. Matthias Möller, Geschäftsführer der GiN, die Ziele und Arbeitsbereiche des Kompetenzzentrums vor. Das breit gefächerte Aufgabenfeld soll von Beratung für Verwaltung und private Firmen bis zu einer engen Kooperation mit kommerziellen GiN Partnern im Sinne der »Public Private Partnerships« reichen.

Der einleitende Vortrag von Herrn Dieter Pasternack vom Niedersächsischen Landkreistag vermittelte einen sehr differenzierten Einblick in den Stand, wie geografische Informationssysteme bei den niedersächsischen Landkreisen und der Region Hannover



1. GiN-Forum »GIS in der Kommune« am 19. Juni 2003 in Hannover



Begrüßung der Teilnehmer durch den GiN-Geschäftsführer Dr. Matthias Möller

eingesetzt werden. Eine Umfrage ergab, dass bereits 35 von 38 Einrichtungen ein GIS einsetzen.

Im zweiten Beitrag stellte Herr Dirk Ohde (Stadt Osnabrück) unter dem Thema »Digitale Bebauungsplanung bei der Stadt Osnabrück« Möglichkeiten zur Visualisierung im Intra- und Internet vor. Neben den Anforderungen an ein solches Auskunftssystem wurden auch die Komplexität sowie Lösungsansätze über moderne Applikationen erläutert. Ein besonderer Fokus wurde auf die Implementierung von Sachdaten aus externen Datenbanken gelegt.

Anschließend stellte Herr Claussing von der Firma ESRI unter dem Thema »Berücksichtigung kommunaler Belange bei der Weiterentwicklung von GI-Systemen aus der Sicht des Herstellers« neue Entwicklungstrends dar. Das kommunale GIS der Zukunft werde über eine zentrale Datenhaltung, Intranettechnologien und umfangreiche Metainformationen verfügen. Außerdem solle eine Vernetzung von nahezu allen kommunalen Informationen und Vorgängen ermöglicht werden.

Nach einer Mittagspause, die zu einem intensiven Informationsaustausch zwischen Referenten und Teilnehmern sowie zur Information an den verschiedenen Informationsständen genutzt wurde, referierte Prof. Dr. Norbert de Lange über die »Erfassung und den Aufbau von Grünflächen-Informationssystemen«. Er stellte umfassend die Ausgangssituation und Zielsetzung anhand des Beispiels der Stadt Osnabrück heraus. Ferner wurde die Vorgehensweise für einen erfolgreichen Aufbau von Grünflächeninformationssystemen skizziert.

Prof. Dr. Manfred Weisensee trug über die »Entwicklung eines Informationssystems für Spielplätze« vor. Nach einem kurzen Exkurs zu den rechtlichen Grundlagen wurden die daraus resultierenden Anforderungen aufgezeigt. Anhand eines Realisierungsbeispiels

der Gemeinde Hude wurden Probleme beim Aufbau und der resultierenden Analyse klar erläutert.

Der letzte Vortrag an diesem Tag wurde von Herrn Ansgar Greiwe vom Forschungszentrum für Geoinformatik und Fernerkundung über die »Digitale Verwaltung genehmigungspflichtiger Anlagen« gehalten. Nach der Darstellung der Anforderungen an eine GIS-Applikation wurden die Architektur, der Systemaufbau und der Realisierungsstand dieser Fachanwendung dargestellt.

Der abschließenden Zusammenfassung folgte eine Diskussion über einzelne Aspekte der Vorträge.

Als Resümee kann festgehalten werden, dass das qualitativ hochwertige Tagungsprogramm für alle Teilnehmer Anregungen beinhaltet. So muss den Organisatoren für diese gelungene Veranstaltung ein großes Lob ausgesprochen werden.

Dirk Ohde

III Tätigkeitsbericht 2003 der AdV erschienen

Der Tätigkeitsbericht 2003 der AdV liegt in Deutsch und Englisch als PDF-Datei vor. Er kann heruntergeladen werden von: www.adv-online.de/veroeffentlichungen.

III Bereitstellung von Bodenrichtwert-jahrgängen unter GAA Online



Die stetig zunehmende Nachfrage nach Bodenrichtwerten aus zurückliegenden Jahren veranlasste die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Berlin diese zusätzlich zu den aktuellen Bo-

denrichtwerten unter GAA Online zum Abruf bereitzustellen. Alle auf CD-ROM angebotenen Jahrgänge konnten hierfür verwendet werden. So kann ab sofort der Bodenrichtwert ab dem Stichtag 31.12.1995 unter der Internetadresse www.Gutachterausschuss-Berlin.de gegen Online-Zahlung von 3,00 € pro Abruf heruntergeladen werden. Da der Bodenrichtwert jährlich ermittelt wird, stehen dem Internet-Kunden insgesamt acht Jahrgänge zur Verfügung.

Aufgrund der für die Grunderwerbs-, Schenkungs- und Erbschaftssteuer von den Finanzämtern zum Stichtag 1.1.1996 durchzuführenden Bedarfswertungen kommt dem Bodenrichtwert 31.12.1995 eine besondere wichtige Bedeutung zu. Durch diese Erweiterung des Angebots unter GAA Online verfügt z. B. der Steuerpflichtige bzw. sein Steuerberater über eine komfortable Informationsquelle rund um die Uhr.

Die Bodenrichtwerte werden dem Internet-Kunden sofort nach Eingabe des Stichtags, der Adresse des Grundstücks und der Bezahlung per Lastschrift oder Kreditkarte in Form eines Kartenausschnitts angezeigt.

Kersten Schultz

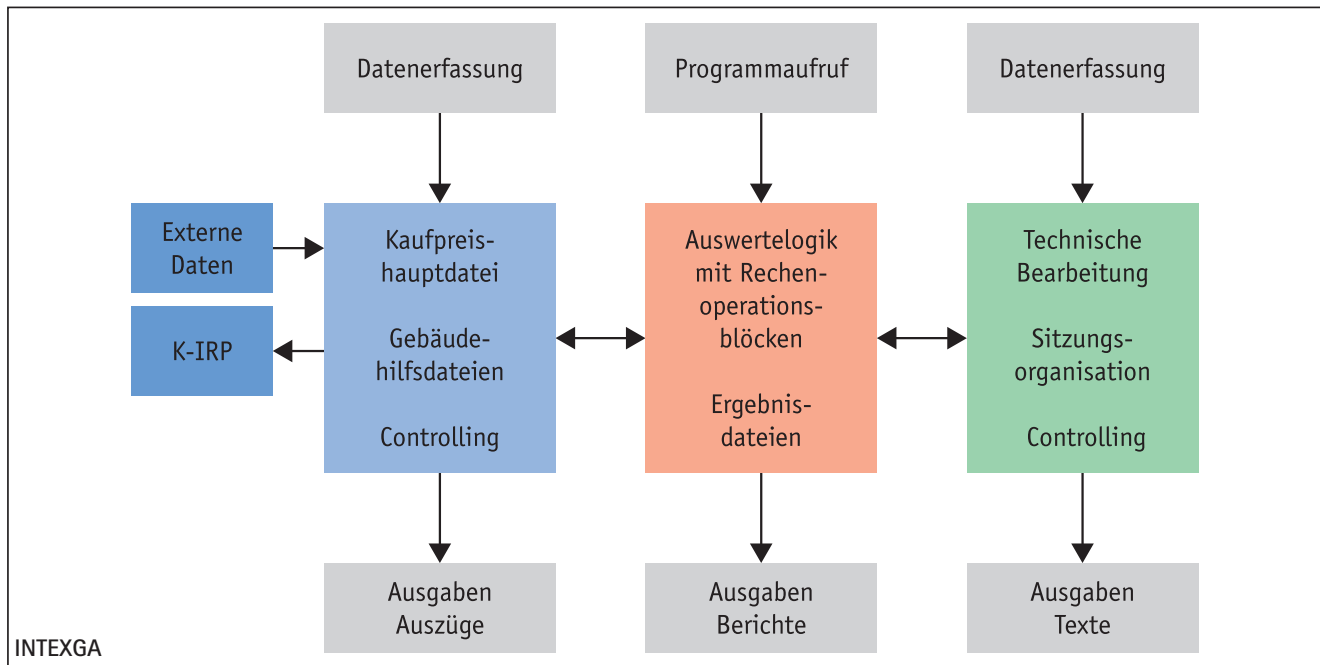
III Integriertes Expertensystem zur Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung und Gutachtenbearbeitung INTEX.GA

Gründung einer Anwendergemeinschaft zur Kostenreduzierung

Auf Grund der angespannten Finanzlage im kommunalen Bereich stehen Überlegungen zur Kostenreduzierung überall im Vordergrund. Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte der Landeshauptstadt Düsseldorf möchte sich an dieser Stelle aktiv einbringen und erwartet, dass der Zusammenschluss in einer Anwendergemeinschaft zur Pflege, Wartung und Erweiterung einer einheitlichen DV-Standard-Lösung für die Aufgaben der Gutachterausschüsse Einspar- und Synergieeffekte mit sich bringen wird.

Der Gutachterausschuss verfügt über eine ausgereifte Software-Lösung, die bereits seit 1984 betrieben wird und von Fachleuten der Geschäftsstelle ständig an die aktuellen Anforderungen angepasst worden ist. Die INTEX.GA-Konzeption ist eine Gesamtlösung für alle datentechnischen Aufgaben, die im Gutachterausschuss anfallen. Sie umfasst neben der Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung auch die Vorbereitung und Organisation der Erstellung von Verkehrswertgutachten. Es brauchen somit keine Daten von einem System in ein anderes System transferiert werden.

Das Integrierte Expertensystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen nach dem Baugesetzbuch, der Gutachterausschussverord-



nung NRW und den Wertermittlungsrichtlinien.

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses in der Landeshauptstadt Düsseldorf plant die bestehende Lösung auf JAVA-Technologie umzustellen, um den Fortbestand der Lösung durch die damit verbundene Unabhängigkeit von Hardware und Betriebssystem zu sichern. Mit dieser Unabhängigkeit ergeben sich weitere Vorteile für den Einsatz der Lösung:

1. Sie ist auch von anderen Gutachterausschüssen einsetzbar und nutzbar und diese partizipieren an dem Know-How der Düsseldorfer Anwendung:
 - Keine Neuentwicklung (Bericht in den Nachrichten aus dem öffentlichen Vermessungsdienst NRW 1/89 »uneingeschränkt empfehlenswert«)
 - Erstellung und Veröffentlichung der Markttrichtwertkarte, bisher nur in Düsseldorf
 - Analysen mit einem neuen strukturierten, iterativen Regressionsverfahren
 - Frei modellierbare Analysen mit dem wissenschaftlich geprüften SAS-System
 - Einfaches Auskunftsverfahren mit Verknüpfung zu K-IRP
 - Optimale Ausnutzung der vorhandenen Personalressourcen durch integrierte Datenhaltung,
 - Erfassung und praxiserprobte standardisierte Auswerteroutinen für die Berichterstattung
 - Controlling auf die zeitnahe öffentliche Berichterstattung (30.1.) ausgerichtet
 - Nur ein Software-Partner für die drei Hauptaufgaben (SAS-Institute GmbH, Heidelberg)

2. Ein Zusammenschluss von Gutachterausschüssen zu einer Anwendergemeinschaft für eine derartige DV-Standard-Lösung mit dem Zweck der Kostenreduzierung für Pflege, Wartung und Erweiterung wird möglich

Weitere Informationen erhalten Sie beim: Gutachterausschuss für Grundstückswerte der Landeshauptstadt Düsseldorf – Geschäftsstelle, Tel. 0211 89-21244, Fax 0211 89-31244, eMail: gutachterausschuss@stadt.duesseldorf.de

III Broschüre zu 50 Jahre Bodenordnung in Hamburg

Das Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung der Behörde für Bau und Verkehr hat eine umfangreiche Broschüre zum Thema »Bodenordnung in Hamburg« erarbeitet. Die Veröffentlichung enthält sowohl allgemein gültige und systematische Aussagen zu Umlegung und Grenzregelung als auch einen Überblick und Beispiele der 50-jährigen Bodenordnungstätigkeit der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg. Weiterhin sind gesetzliche Grundlagen und richtungsweisende Urteile aufgenommen.

Zugleich ist der Versuch unternommen worden, die Bodenordnung als bewährtes Flächenmanagementinstrument mit der Entwicklung der planerischen Leitbilder und städtebaulichen Zielsetzungen Hamburgs in engem Zusammenhang zu sehen.

»50 Jahre Bodenordnung in Hamburg« soll einen Einblick in das Aufgabengebiet der Abteilung Bodenordnung geben, zu dem auch die grundstücksmäßige Umsetzung in zahlreichen Sanierungsgebieten und die Vorbereitung von städtebaulichen Entwick-

lungsmaßnahmen und die Flurbereinigung gehört.

Es ist beabsichtigt, die Veröffentlichung im Intranet der FHH und ggf. im Internet bereitzustellen; eine Übersendung als PDF-Datei soll ebenfalls ermöglicht werden.

Oder Sie können die Broschüre direkt beim Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung – Abteilung Bodenordnung –, Wexstraße 7, 20355 Hamburg, Tel./Fax: 040 42840-8416/-8462, eMail: klaus.junge@bbv.hamburg.de bestellen.

... aus der Wissenschaft

III Zwei deutsche Professoren siegen im Wissenschaftswettbewerb AGILE 2003 – Wissenschaftler aus Mainz und Münster gewinnen europäischen GIS-Wettbewerb

Deutsche Wissenschaftler haben beim diesjährigen internationalen Wettbewerb der Association of European Geographic Information Laboratories in Europe (AGILE) hervorragend abgeschnitten. In der Kategorie »Best Paper« setzte sich Prof. Werner Kuhn vom Institut für Geoinformatik der Universität Münster mit seiner Arbeitsgruppe »Muenster Semantic Interoperability Lab« (MUSIL) gegen die internationale Konkurrenz durch. Den ersten Platz in der Kategorie »Best Poster« sicherte sich Prof. Alexander Zipf vom Fachbereich Geoinformatik und Vermessung der Fachhochschule Mainz. Er hatte ein Poster mit dem Schwerpunkt Aspektorientierung eingereicht.

Der AGILE gehören Lehr- und Forschungseinrichtungen aus dem GIS-Bereich aus insgesamt 21 europäischen Ländern sowie Israel an. Die Auswahl der Siegerarbeiten

hatte das wissenschaftliche Komitee der AGILE unter Leitung von Prof. Michael Gould von der Universität Jaume I im spanischen Castellón vorgenommen.

III 30 Jahre Vermessung in Würzburg

Der Studiengang Vermessung und Geoinformatik feiert in diesem Jahr ein kleines Jubiläum. Vor 30 Jahren wurde der Vorlesungsbetrieb im damaligen Studiengang Vermessung aufgenommen. Aus bescheidenen Anfängen – wenig Personal und sehr beengte räumliche Möglichkeiten – hat sich dieser Studiengang an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt zu einer anerkannten Bildungseinrichtung für Vermessung und Geoinformatik im nordbayerischen Raum entwickelt. Dieser Tatsache soll am Freitag, 31. Oktober 2003, mit einer gebührenden Veranstaltung gedacht werden. Ein umfangreiches Programm mit Vorträgen, Diplomarbeitvorstellungen sowie einer Fachausstellung wird aus diesem Grund vorbereitet. Die Festveranstaltung beginnt um 13.00 Uhr, die Ausstellung ist bereits ab 11.00 Uhr zu besichtigen.

Geplant sind Vorträge zu den folgenden Themen:

- »Lehren und Lernen in der Welt der Libellen, Spinnen und Frösche«, Prof. Dr. Grimhardt
- »Von Flurern und Landmanagern – Rückblicke und Ausblicke«, MR Dipl.-Ing. Geierhos
- »Vom Flurbuch zum eGovernment – Bayerische Vermessungsverwaltung 1973–2003«, MD Prof. Dr. Frankenberger
- »Die Positionierung des Vermessungswesens in der Wirtschaft – Perspektiven und Chancen für die nächste Generation von Vermessungsingenieuren«, Dipl.-Ing. (FH) Jobst

Im Anschluss an die Fachbeiträge wird der Harbert-Buchpreis des DVW überreicht.

Förderer, Freunde und Absolventen sind zu dieser Veranstaltung am Röntgenring 8 in Würzburg herzlich eingeladen. Wünschen Sie weitere Informationen, dann mailen Sie an folgende Adresse:
30-jahre-stv@mail.fh-wuerzburg.de.

III Einrichtung einer DFG-Forscherguppe zur Thematik »Erdrotation und globale dynamische Prozesse«

Zur besseren Koordinierung der Erdrotationsforschung in Deutschland soll eine DFG-Forscherguppe zur Thematik »Erdrotation und globale dynamische Prozesse« ins Leben gerufen werden. Der entsprechende DFG-Antrag wird von einer dreiköpfigen

Koordinatorengruppe vorbereitet: Hansjörg Kutterer (München), Jürgen Müller (Hannover, Sprecher) und Michael Soffel (Dresden).

In den vergangenen beiden Jahren wurde eine Programm-Schrift erstellt, die den aktuellen Stand in der Erdrotationsforschung und den wesentlichen Forschungsbedarf aufzeigt. In dieser Schrift sind bereits die wichtigsten Forschungsziele und die notwendigen Forschungsaufgaben zum Erreichen dieser Ziele benannt. Auf dieser Basis, insbesondere der genannten Forschungsziele und -aufgaben, soll nun ein Antrag auf Förderung als eine DFG-Forscherguppe erarbeitet werden.

Die DFG-Forscherguppe ist folgendermaßen charakterisiert (Auszug aus den DFG-Webseiten):

»Die Forscherguppe ist ein mittelfristiger Zusammenschluss mehrerer Wissenschaftler. Diese arbeiten gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe, die nach ihrem thematischen, zeitlichen und finanziellen Umfang über die Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der Einzelförderung des Normal- oder Schwerpunktverfahrens hinausgeht. Die Förderung von Forschergruppen soll helfen, für eine mittelfristig – meist auf sechs Jahre – angelegte, enge Zusammenarbeit die notwendige personelle und materielle Ausstattung bereitzustellen. Forschergruppen tragen häufig dazu bei, neue Arbeitsrichtungen zu etablieren. Hinsichtlich der Fördermöglichkeiten gelten dieselben Grundsätze wie bei Sachbeihilfen.«

Eine detaillierte Beschreibung zur Fördermöglichkeit als Forschergruppe kann den DFG-Webseiten http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/koordinierte_programme/forschergruppen/ entnommen werden; dort findet sich auch ein spezielles Merkblatt zur Forschergruppe.

Das Antragsverfahren läuft in zwei Schritten ab:

1. Zunächst ist eine Antragsskizze (»Konzeptpapier«) von etwa 10–20 Seiten zu verfassen, in der das wissenschaftliche Programm der Forschergruppe beschrieben wird, ergänzt um Kurzdarstellungen (maximal zwei Seiten) der geplanten Einzelvorhaben. Nach Einreichung bei der DFG wird die Antragsskizze (vor-)begutachtet.
2. Bei positivem Votum ist als zweiter Schritt ein vollständiger Antrag zu stellen, der von einer Gutachtergruppe geprüft wird. Ein entsprechender Entscheidungsvorschlag wird den zuständigen DFG-Gremien vorgelegt. Der Senat der DFG entscheidet dann an zwei Terminen pro Jahr (Januar und Juli) über die Förderung.

Falls Sie in der Forschergruppe mitarbeiten wollen – was wir sehr begrüßen würden –, können Sie sich gern an einen der Koordinatoren wenden. Sollten Sie bereits konkrete Projektideen haben, so können Sie diese samt Kostenschätzung und Publikationsliste bis zum 10.10.2003 an die unten aufgeführten eMail-Adressen senden.

Hansjörg Kutterer: kutterer@dgfi.badw.de
Jürgen Müller: mueller@ife.uni-hannover.de
Michael Soffel: soffel@rcs.urz.tu-dresden.de

Jürgen Müller

III Workshop GOCE und CryoSat

Das GOCE-Projektbüro Deutschland wird am 4.–5.11.2003 mit dem CryoSat-Projektbüro Deutschland und der Astrium GmbH einen gemeinsamen Workshop zu den beiden ESA Earth Explorer Missionen GOCE und CryoSat in Friedrichshafen/Bodensee veranstalten.

Der Workshop soll einerseits genutzt werden, um Verknüpfungen zwischen Eis- und Schwerfeldthemen zu diskutieren, andererseits soll aber auch Raum für reine GOCE-Themen und für einen ausführlichen technischen Statusbericht geboten sein. Nicht zuletzt ist eine Besichtigung des CryoSat-Satelliten in der Montagehalle von Astrium geplant (Start Juni 2004). Besonders willkommen sind auch neue Interessenten aus der Geophysik der festen Erde und der Ozeanographie.

Jakob Flury, München

Einbanddecke 2002

Die weinrote Leinen-Einbanddecke mit Goldprägung für den 127. Jahrgang 2002 der *zfv* kann zum Preis von 10,00 € beim Verlag bestellt werden.

Wißner-Verlag
Im Tal 12
86179 Augsburg
Tel.: 08 21 / 2 59 89-11
Fax: 08 21 / 57 60 33
schalwig@wissner.com

FIG-Mitteilungen



Berichte aus der FIG – viele Neuigkeiten

Kontakte über Kontakte: das deutsche FIG-Präsidium geht sein Vorhaben, Weichen für die Zukunft zu stellen, beherzt an. Hier folgen weitere Schwerpunkte, die unter anderem auch beim letzten Präsidiumstreffen am 3. und 4. August in München erörtert wurden.

FIG-Präsident Holger Magel bei UNEP-Chef Klaus Töpfer

Die FIG unterhält inzwischen enge Arbeitsbeziehungen mit verschiedenen internationalen Berufsverbänden und vor allem auch UN-Behörden. Deutschen Kollegen besonders bekannt ist die in Rom ansässige FAO (Food and Agriculture Organization), in Deutschland bekannt als Welternährungsorganisation. Sie interessiert sich neben den herkömmlichen Vermessungsdienstleistungen aus der Photogrammetrie, Fernerkundung und Kartographie in letzter Zeit immer mehr auch für Vermessungskompetenzen auf dem Sektor Landadministration, Landmanagement und auch Eigentumsregistrierung. Besonders von Interesse sind Regelungen im Kataster und anderen Eigentums-Registern wie zum Beispiel durch Bodenordnung und der damit verbundenen Konfliktlösung sowie als besonderes FAO-Spezialgebiet die ländliche Entwicklung. Deutsche »Flurbereiniger« wären hier besonders gefragt. Wenig bekannt ist, dass die FAO in Rom eine eigene Abteilung »Grundeigentum« hat. Chef ist ein britischer Geodät, der u. a. Vorsitzender der FIG-Kommission 7 »Kataster- und Landmanagement« war. Die Abteilung Land Tenure vergibt in großem Stil Vermessungsdienstleistungen und Beratungsaufträge an internationale Berater, die in den oben genannten Feldern tätig sind.

Nairobi ist der Sitz von zwei großen UN-Behörden, auch von der zweiten großen UN-Institution, mit der die FIG gute Arbeitsbeziehungen unterhält: UN-Habitat. FIG-Präsident Holger Magel war deshalb zur ersten Sitzung des UN Regierungsrates (Governing Council) vom 5. bis 9. Mai 2003 in Kenias Hauptstadt eingeladen. Er vertrat dort über die FIG die Interessen unseres breit gefächerten Berufsstandes bei den Beratungen über die Themen »Steuerung der ländlichen und städtischen Entwicklung« und vor allem bei dem zentralen Thema »Nachhaltige Besiedlung und sicheres Grundeigentum«. Präsident Holger Magel

wurde sogar von den Vertretern des UN-Habitat gebeten, bei der abschließenden Veranstaltung »The Future of cities« eine der drei Hauptreden zu halten (siehe Website der FIG). Erstaunliche Reaktion insbesondere der afrikanischen Regierungsdelegierten: Sie unterstützen Holger Magels Plädoyer für eine »sowohl als auch«-Politik der städtischen und ländlichen Entwicklung anstelle einer einseitigen Fokussierung auf die Städte und die katastrophalen Slum-Probleme.

Seinen Nairobi-Aufenthalt nutzte Holger Magel zu einem rund einstündigen überaus freundlichen und erfolgreichen Treffen mit UNEP-Chef Prof. Klaus Töpfer. Die UNEP (UN Environment Programme) ist die Weltbehörde für Umweltpolitik. Bisher besteht keine Zusammenarbeit zwischen FIG und UNEP, andererseits liegt es auf der Hand, dass die UNEP wichtige Dienstleistungen der Vermessungsingenieure braucht und gut verwenden kann. Herr Prof. Töpfer stellte im Gespräch eine enge Zusammenarbeit spontan in Aussicht. Gemeinsame Interessensfelder sind vor allem sicheres Grundeigentum, Umwelt-Monitoring und Katastrophen-Management. In den nächsten Wochen werden die näheren Details und Felder abgesteckt. Als erste voraussichtliche Sofortmaßnahme wird sich die UNEP mit anderen UN-Behörden als Co-Sponsor an der zweiten FIG-Regional-Konferenz in Marrakesch/Marokko im Dezember 2003 beteiligen.

Die FIG plant, die Arbeiten zum Thema Katastrophen-Management in der Kommission 8 »Raumplanung und Entwicklung« verstärkt anzugehen, voraussichtlich durch die Einrichtung einer eigenen Arbeitsgruppe. Die Leitung soll von Prof. Theo Kötter aus Bonn übernommen werden.

Eine besondere Freude machte Töpfer seinem deutschen Gast schließlich, als er ihm die Zusage gab, beim FIG-Weltkongress 2006 in München die Festrede zu halten. Deutschlands Geodäten dürfen sich also schon heute darauf freuen, einen in der ganzen Welt hoch angesehenen Landsmann mit großer internationaler Erfahrung und Bezug zu unserem Beruf zu hören.

Electronic Newsletter

Die Informationspolitik der FIG zu verbessern, das ist eines der Vorhaben des Präsidiums. Dies erscheint umso wichtiger, als die Präsidenten der Mitgliedsorganisatio-

nen während des Treffens in Paris regelmäßige Informationen über die laufenden Arbeiten der FIG gefordert hatten. Neben der konzeptionellen Arbeit zur Informationspolitik wurden auch gleich Nägel mit Köpfen gemacht: seit Mai 2003 gibt Direktor Markku Villikka monatlich das Mitteilungsblatt, »electronic newsletter«, heraus. Es enthält die letzten Neuigkeiten und Ereignisse in wenigen Sätzen, gefolgt von einem Link direkt auf die entsprechende Seite der FIG-Homepage. Das Mitteilungsblatt stieß gleich auf große Zustimmung!

Paper of the month

Im gleichen Zusammenhang wurde im Präsidium auch über eine Möglichkeit gesprochen, wichtige Informationen grundlegender Art über die Homepage zu verbreiten. Der neue »Artikel des Monats« wurde im Juli eingeführt und bisher zwar von »bekannteren FIG-Größen« verfasst. Er soll aber eher den nicht so bekannten Mitgliedern die Möglichkeit eröffnen, auf neue Entwicklungen oder wichtige Entscheidungen aufmerksam zu machen. Besonders die Vertreter von Entwicklungsländern haben somit (auch ohne hohe Reisekosten zu Kongressen und Arbeitswochen) die Möglichkeit, sich in der FIG bekannt zu machen. Hoffentlich wird sie genutzt!

Wahlen werden vorbereitet!

Nach den Regeln der FIG zur Zusammensetzung des Präsidiums werden alle zwei Jahre zwei neue Vizepräsidenten gewählt. Ebenso sind die neuen Kommissionsvorsitzenden zu bestimmen, die von 2006 bis 2010 die Kommissionen leiten werden; die frühzeitige Wahl soll eine gute Einbindung der neuen Vorsitzenden in die Arbeiten der jeweiligen Kommission gewährleisten.

Die Wahlen finden während der Vollversammlung im Rahmen der nächsten Working Week im Mai 2004 in Athen statt. Die Wahlvorschläge müssen sechs Monate vorher vorliegen, somit im November dieses Jahres. Die Vorschläge selbst werden von einer Gruppe aus erfahrenen FIG-Mitgliedern unter der Führung des FIG-Ehrenpräsidenten Robert W. Foster gesichtet und bewertet.

Das »deutsche« Präsidium sieht den Wahlen natürlich mit Spannung entgegen,

werden doch zwei zusätzliche internationale Kollegen gewählt, mit denen sie – neben T.N. Wong – die Arbeiten der FIG prägen werden.

Vereinbarung mit Intergraph: Grant Program

Nach der Vereinbarung mit ESRI hat jetzt auch die Fa. Intergraph mit der FIG eine Zusammenarbeit vereinbart, die sich auf das von der Fa. Intergraph ausgelobte Förderprogramm bezieht. Darin sind Preise ausgeschrieben für besondere Forschungen, zur Ausbildung und zur Förderung von Web Services, die jeweils mit den Intergraph-

Produkten ausgeführt wurden bzw. werden, und ein Teil dieser Preise ist nun ausschließlich FIG-Mitgliedern vorbehalten. Interessenten finden Einzelheiten zum Programm auf der Intergraph-Homepage unter dem Stichwort »Grant Program«.

Was sind Vermessungsingenieure?

Diese Frage hat die FIG mit einer international anerkannten Definition, die auch im deutschen Faltblatt der FIG nachzulesen ist, schon vor Jahren beantwortet! Aus vielen Gründen ist nun aber eine Überarbeitung notwendig. Besonders im Hinblick auf

das sehr unterschiedliche Berufsbild in den einzelnen Ländern und die dadurch sehr schwierige gegenseitige Anerkennung von Vermessungsingenieuren – diese wird im Rahmen von internationaler Zusammenarbeit und dem Zusammenwachsen ganzer Regionen von immer größerer Bedeutung – ist eine Neufassung unumgänglich. Das Präsidium hat daher eine Fortschreibung erarbeitet, welche auch die technischen Entwicklungen der letzten Jahre und Jahrzehnte berücksichtigt. Diese jetzt überarbeitete Definition wird mit und in den Kommissionen diskutiert werden. Ziel ist es, die neue Definition von der Generalversammlung im Mai 2004 in Athen verabschieden zu lassen.



Berufliche-Weiter-Bildung



DVW-Fortbildungsbörse 5/2003

Grundlagen

7./8.10.2003 (9./10.10.2003)

Praktische Ausgleichsrechnung mit dem System KAFKA für Anfänger – Theorie und Übungen am Rechner

Aachen, Geodätisches Institut der RWTH Aachen, € 200

Leitung: Prof. Dr.-Ing. W. Benning, Dipl.-Ing. H. Rudat

Info/Anmeldung: Geodätisches Institut der RWTH Aachen, Frau Lydia Gecsey, Templergraben 55, 52062 Aachen

Tel./Fax: (0241) 809-5300/-2142

info@gia.rwth-aachen.de

10./11.10.2003 Flächenmanagement / Städtische Bodenordnung

Dresden, TU Dresden, € 120

Referenten: Prof. Dr.-Ing. F. Reuter, Prof. Dr.-Ing. T. Kötter

Info/Anmeldung: TU Dresden, Geodätisches Institut, Frau Henker, Helmholtzstr. 10, 01062 Dresden

Tel./Fax: (0351) 46337-115/-190

bub@mailbox.tu-dresden.de

24.10.2003 Neue Entwicklungen in der Grundlagenvermessung

Bochum, Fachhochschule, FB Vermessungswesen und Geoinformatik, € 65

Referenten: Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Montag, Prof. Dr.-Ing. Heinz Runne

Info/Anmeldung: Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich Vermessungswesen, Frau Marina Scholz, Bauhausstr. 08, 06846 Dessau

Tel./Fax: (0340) 5197-2100/-2199

wv@hs-anhalt.de

3.–5.11.2003 5. SAPOS®-Symposium

Frankfurt a. M., AdV, € 200, 130 (Normalbeitrag, in Ausbildung befindliche Personen)

Tutorial am 3.11.: € 50, nur in Verbindung mit dem Symposium buchbar

Info/Kontakt: Dr.-Ing. Wolfgang Söhne, BKG, Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main

Tel./Fax: (069) 6333-263/-425

wolfgang.soehne@bkg.bund.de

www.sapos.de, www.bkg.bund.de

Anmeldung: AKM Congress Service, Hauptstr. 18, 79576 Weil am Rhein

Tel./Fax: (07621) 98330/78714

akmweil@akmcongress.com

3.11.2003 5. GPS-Antennenworkshop im Rahmen des 5. SAPOS®-Symposiums

Frankfurt a. M., GiB, IfE, € 50

Info/Kontakt: Dr.-Ing. Barbara Görres, Prof. Dr.-Ing. James Campbell, Geodätisches Institut, Universität Bonn, Nussallee 17,

53115 Bonn

Tel./Fax: (0228) 73-2621/-2988

goerres@uni-bonn.de

14.11.2003 Neue Entwicklungen in der Landesvermessung

Dresden, TU Dresden, € 70

Referenten: Prof. Dr.-Ing. W. Augath

Info/Anmeldung: TU Dresden, Geodätisches Institut, Frau Henker, Helmholtzstr. 10,

01062 Dresden

Tel./Fax: (0351) 46337-115/-190

bub@mailbox.tu-dresden.de

Fortbildung

DVW im Internet: www.dvw.de

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach,
Am Badenberg 28, 79235 Vogtsburg,

Tel. (0 76 62) 9 49-287

Fax (0 76 62) 9 49-288

Christiane.Salbach@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 31.10.2003.

Anwendungen

■ 6.–8.10.2003 **GIS im Internet/Intranet München, Uni BW München, € 595**
 Leitung: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reinhardt
Info/Anmeldung: Arbeitsgemeinschaft GIS (AGIS), Universität der Bundeswehr München, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85577 Neubiberg
 Tel./Fax: (089) 6004-3173/-3906
 Gisela.pietzner@unibw-muenchen.de
 www.agis.unibw-muenchen.de/internetgis
 www.runder-tisch-gis.de

■ 10.10.2003 **Qualitätsmanagement geodätischer Messergebnisse – Untersuchung und Kalibrierung moderner geodätischer Sensoren**
 Dessau, Hochschule Anhalt (FH), € 50
 Referenten: Prof. Dr. rer. nat. Lutz Bannehr, Prof. Dr.-Ing. Georg Kampmann, Prof. Dr.-Ing. Heinz Runne
Info/Anmeldung: Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich Vermessungswesen, Frau Marina Scholz, Bauhausstr. 08, 06846 Dessau
 Tel./Fax: (0340) 5197-2100/-2199
 vw@hs-anhalt.de

■ 10.–11.10.2003 **GPS für GIS-Anwender Karlsruhe, Universität Karlsruhe, Geodätisches Institut, € 300, 230 (Normalpreis, Ermäßigung)**
 Leitung: Prof. Dr.-Ing. Bernhard Heck
Info/Anmeldung: Geodätisches Institut der Universität Karlsruhe, Dr.-Ing. Norbert Rösch, Englerstr. 7, 76128 Karlsruhe
 Tel./Fax: (0721) 608-6807/-6552
 roesch@gik.uni-karlsruhe.de
 www.gik.uni-karlsruhe.de/GPSGIS/index.html

■ 16.10.2003 **5. Jeaner Geomess-diskurs – Laserscanning, Erfassung, Auswertung, Bildsemantik Tutorium am 15.10.2003**
 Jena, DVW Thüringen, € 70, 50, 15 (Normalpreis, DVW-Mitglieder, Teilnehmer in Ausbildung)
 Leitung: Prof. Dr. Schlemmer, Prof. Dr. Schwarz und weitere
Info/Anmeldung: DVW-Thüringen, c/o FNA Gotha, Hans-C.-Wirz-Str. 2, 99867 Gotha
 Tel./Fax: (03621) 3582-21/-99
 dvw@alfgth.thueringen

■ 16.10.2003 **Konzepte und Realisierungen von Datenbanken zur passpunktfreien Transformation zwischen klassischen Landessystemen und ITRS/ETRS 89**
 Karlsruhe, IBS Ingenieurbüro Seiler, € 100
 Moderation: Stephan Seiler

Info/Anmeldung: IBS Ingenieurbüro Seiler, Geoinformatik, Hauptstr. 45, 77886 Lauf
 Tel./Fax: (07841) 66-8431/-3709
 www.ib-seiler.de

■ 29./30.10.2003 **GI(S) im Katastrophen- und Notfallmanagement Darmstadt, InGeoForum, € 290**
 Moderation: Dr. Uwe Jasnoch
Info/Anmeldung: InGeoForum, Zentrum für Graphische Datenverarbeitung, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Fraunhoferstr. 5, 64283 Darmstadt
 Tel./Fax: (006151) 155-400/-440
 info@ingeoforum.de
 www.ingeoforum.de

■ 7.11.2003 **Vermessung und Geomatik aktuell**
 Karlsruhe, Fachhochschule Karlsruhe, Fachbereich Geoinformationswesen, € 40, 30 (sonstige Teilnehmer, Mitglieder des Freundeskreises Geomatik)
 Referenten: R. Jäger, T. Müller, B. Pfeiffer, H. Saler, S. Schneid, R. Schwäble, G. Schweinfurt
Info/Anmeldung: Fachhochschule Karlsruhe, Hochschule für Technik, Fachbereich Geoinformationswesen, Moltkestr. 30, 76133 Karlsruhe
 Tel./Fax: (0721) 925-2590/-2591
 www.fh-karlsruhe.de/fbg/fortbildung

■ 18.11.2003 **3D-Stadtmodelle – Grundlagen**
 München, DVW-Bayern, € 100, 80, 60, 50 (Nichtmitglieder, DVW-Mitglieder, Nichtmitglieder in Ausbildung, DVW-Mitglieder in Ausbildung)
 Moderation: Hildegard Weinberger-Battis
Info/Anmeldung: Geschäftsstelle DVW-Bayern, Bayerisches Landesvermessungsamt, Alexandrastr. 4, 80538 München
 Tel./Fax: (089) 2129-1527/-21527
 dvw-bayern@blva.bayern.de
 www.dvw-bayern.de

■ 28.11.2003 **Verteilte Geoinformationssysteme im Kommunalen Einsatz**
 Dessau, Hochschule Anhalt (FH), € 50
 Referenten: Prof. Dr.-Ing. Holger Baumann, Dr.-Ing. Lothar Koppers, Ingo Pfuhe
Info/Anmeldung: Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich Vermessungswesen, Frau Marina Scholz, Bauhausstr. 08, 06846 Dessau
 Tel./Fax: (0340) 5197-2100/-2199
 vw@hs-anhalt.de

Fachübergreifende Verarbeitungsmethoden

■ 8.–10.10.2003 **ISPRS Workshop: 3D-reconstruction from airborne laserscanner and InSAR data**
 Dresden, IPF TU Dresden, € 200
 Leitung: Prof. Dr. habil. Hans-Gerd Maas
Info/Anmeldung: Sigrid Pönitz, TU Dresden, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung, Mommsenstr. 13, 01062 Dresden
 Tel./Fax: (0351) 463-33680/-37266
 sigrid.poenitz@mailbox.tu-dresden.de

Management, Führung und Wirtschaftlichkeit

■ 27.–29.10.2003 **Erfolgreiche Gestaltung von Modernisierungsprozessen VII**
 Speyer, DHV, € 210, 140 (Normalbeitrag, Mitarbeiter der Verwaltung von Bund und Ländern)
 Leitung: Prof. Dr. Hermann Hill, Prof. Dr. Helmut Klages
Info/Anmeldung: Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Lioba Diehl, Beate Günster, Freiherr-vom-Stein-Str. 2, 67346 Speyer
 Tel./Fax: (06232) 654-226/-488
 Tagungssekretariat@dhv-speyer.de
 www.dhv-speyer.de/hill/Tagungen-2003/Gestaltung.htm

■ 23.1.2004 **Moderations- und Kreativitätstechniken**
 Rostock, ZGDV, € 250, 210, 70 (Normalbeitrag, Mitarbeiter von Behörden und Hochschulen, Studenten)
Info/Anmeldung: ZGDV Rostock, Joachim-Jungius-Str. 11, 18059 Rostock
 Tel.: (0381) 4024-159
 Fax: (0381) 446088
 awf@rostock.zgdv.de

Verwaltung und Recht

■ 6./7.10.2003 **Würzburger Beitragstage 2003: Erschließungs- und Straßenbau-beitragsrecht**
 Würzburg, ISW München, € 170, 200 (Mitglieder der öffentl. Verwaltung, andere)
 Leitung: Prof. Dr. Hans-Joachim Driehaus
Info/Anmeldung: ISW, Steinheilstr. 1, 80333 München
 Tel./Fax: (089) 542706-0/-23
 office@isw.de
 www.isw.de

10./11.10.2003 Flächenmanagement / Städtische Bodenordnung

Dresden, TU Dresden, € 120

Referenten: Prof. Dr.-Ing. F. Reuter, Prof. Dr.-Ing. T. Kötter

Info/Anmeldung: TU Dresden, Geodätisches Institut, Frau Henker, Helmholtzstr. 10, 01062 Dresden

Tel./Fax: (0351) 46337-115/-190

bub@mailbox.tu-dresden.de

10./11.10.2003 Ableiten erforderlicher Daten der Wertermittlung

Hamburg, WF-Akademie, € 430

Leitung: Dipl.-Ing. Schmeck

Info/Anmeldung: WF-Akademie, Frau Kohl, Frau Kranz, Barbarossastr. 2, 53489 Sinzig

Tel./Fax: (02642) 9796-75/-69

wf-akademie@wertermittlungsforum.de

14.10.2003 Aktuelle Probleme bei der Überplanung von Bahnflächen

München, ISW München, € 110, 140 (Mitglieder der öffentl. Verwaltung, andere)

Leitung: Prof. Dr. Ingrid Krau, Dipl.-Ing.

Holger Adam, Dr. Andreas Romero

Info/Anmeldung: siehe ISW

17./18.10.2003 Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Vertiefung)

Kaltenengers, WF-Akademie, € 430

Leitung: Dr. Mitschang

Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

18.10.2003 Das Gemeindeeigentum im Umbruch – Bewertung von gemeindeeigenen Immobilien

Bad Neuenahr-Ahrweiler, WF-Akademie, € 195

Leitung: Dipl.-Ing. Strotkamp

Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

3./4.11.2003 Die häufigsten Bewertungsbesonderheiten und die häufigsten Bewertungsfehler in der Praxis

Bad Breisig, WF-Akademie, € 430

Leitung: Dipl.-Ing. Kranich

Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

4./5.11.2003 Stadtanierung und Sanierungsmaßnahmen – aktuelle Aufgaben, Abschlüsse und Abrechnungen im Rahmen der Städtebauförderung

Kassel, ISW München, € 210, 240 (Mitglieder der öffentl. Verwaltung, andere)

Leitung: Prof. Dr. Ingrid Krau, Dipl.-Ing.

Holger Adam, Dr. Andreas Romero

Info/Anmeldung: siehe ISW

6.11.2003 Die Novelle des Baugesetzbuchs 2004

München, ISW München, € 110, 140 (Mitglieder der öffentl. Verwaltung, andere)

Leitung: Prof. Dr. Ingrid Krau, Dipl.-Ing.

Holger Adam, Dr. Andreas Romero

Info/Anmeldung: siehe ISW

21./22.11.2003 Wertermittlung / Städtebaurecht

Dresden, TU Dresden, € 120

Referenten: Prof. Dr.-Ing. F. Reuter, Prof. Dr.-Ing. T. Kötter

Info/Anmeldung: TU Dresden, Geodätisches Institut, Frau Henker, Helmholtzstr. 10, 01062 Dresden

Tel./Fax: (0351) 46337-115/-190

bub@mailbox.tu-dresden.de

5./6.12.2003 Öffentliches und Privates Baurecht

Hannover, Architektenkammer Niedersachsen, € 150

Referenten: Dr.-Ing. Manfred Bältermann,

Peter Thomas

Info/Anmeldung: Architektenkammer Niedersachsen, Postfach 407, 30004 Hannover

Tel./Fax: (0511) 28096-61/-69

www.aknds.de

Fortbildung

Seminare

Seminar »Kommunale Geoinformationssysteme in der Praxis«

Bereits am 20. Juni 2003 fand im Geoforschungszentrum Potsdam eine BWB-Weiterbildungsveranstaltung mit dem Titel »Kommunale Geoinformationssysteme in der Praxis« statt, die als Seminar zur Beruflichen Weiterbildung über 50 Teilnehmer zu verzeichnen hatte. Organisiert vom DVW-Landesverein Berlin-Brandenburg stand die Präsentation praktischer Projekte aus dem Bereich der Kommunalen Geoinformationssysteme im Mittelpunkt.

In Vortrag und Diskussion wurde ein Einblick in die Möglichkeiten, aber auch die Schwierigkeiten bei der Umsetzung solcher Projekte gegeben. Gegenstand war daneben die Problematik der Bereitstellung amtlicher Geobasisdaten durch Vermessungsverwaltungen und die Nutzung dieser Daten unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen aus kommunalen GIS-Projekten.

Nach einer Einführung erläuterte MR Dipl.-Ing. Franz Blaser (Mdl Bbg) die GIS-Strategie des Landes Brandenburg, Dipl.-Ing. Michael Dreesmann (LGB Bbg) stellte in Ergänzung den GeoBroker Brandenburg als technisches Rückgrat einer landesweiten Geodateninfrastruktur vor. Anschließend berichtete Dipl.-Ing. Kurt Rieder (BWB Bln) über die Verwendung amtlicher Geobasisdaten des Landes Berlin für Zwecke der Netzdokumentation der Berliner Wasserbetriebe. Zusätzlich gab er Einblicke in das breite Aufgabenspektrum des Fachbereichs GeoDatenService der Wasserbetriebe. Nach der Mittagspause folgten zwei Beiträge aus der Stadt Lauchhammer und dem Landkreis Oberhavel in Brandenburg. Dipl.-Ing. Andreas Siegl verdeutlichte den unmittelbaren Nutzen von GIS-Technologie im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Lauchhammer, Dipl.-Ing. Axel Walther berichtete über die Koordination der sehr unterschiedlichen GIS-Aktivitäten im Landkreis Oberhavel. Den Abschluss bildete der Vortrag von Dipl.-Ing. Irene Lindner (Liegenschaftsfonds Bln) über das Immobilienmanagement der Stadt Berlin auf der Grundlage von amtlichen Geobasisdaten.

Der Tag zeigte die ganze Breite kommunaler GIS-Anwendungen, deren Voraussetzungen sich in der Stadt Berlin gänzlich anders darstellen als in einem Flächenland wie Brandenburg. Der besondere Reiz dieser Veranstaltung lag darin, dieses Spannungsfeld an einem einzigen Tag zu erleben, zu hinterfragen und zu diskutieren. Der DVW Landesverein hat somit die Chance ergriffen, das Thema »Kommunale GIS« in den Kontext der heterogenen Region Berlin und Brandenburg zu stellen.

Organisation und Moderation des Seminars lagen in den Händen von Dr.-Ing. Katja Heine (TU Cottbus), der an dieser Stelle der besondere Dank für eine gelungene Veranstaltung der Beruflichen Weiterbildung im GFZ Potsdam gebührt. Weiterführende Informationen befinden sich auf der Homepage <http://www.dvw-lv1.de/> des DVW-Landesvereins Berlin-Brandenburg.

M. Scheu, Berlin

Termine/Veranstaltungen

Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

III RWTH Aachen

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004

Do, 23.10.2003, »Erde und Atmosphäre in Bewegung – die interdisziplinäre Nutzung von GNSS Permanentnetzen«, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Matthias Becker, Universität der Bundeswehr München.

Do, 27.11.2003, »3D-GIS-Informationen aus Fluglaserscannerdaten«, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hans-Gerd Maas, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung, Technische Universität Dresden.

Do, 15.01.2004, »Ingenieurvermessung in, an und um Turmbauwerken«, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thomas A. Wunderlich, Geodätisches Institut, Technische Universität München.

Die Vorträge beginnen jeweils um 17.15 Uhr im Hörsaal V (2. Etage des Hauptgebäudes), Templerstraße 55 der RWTH.

III TU Darmstadt

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004

Do, 6.11.2003, »Der erste zivile türkische Klein-Satellit – Bahnbestimmungen und Satellitenbilddauswertungen«, Dr. Jürgen Friedrich; TÜBITAK, Ankara, Türkei.

Do, 20.11.2003, »Als Vermessungsingenieur für die UNO im Kaukasus«, Prof. Dr.-Ing. Joachim Thomas, Bezirksregierung Münster.

Do, 11.12.2003, »GPS-gestützte Höhenbestimmung von Pegeln im deutschen Küstenbereich«, Dr.-Ing. Astrid Sudau, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz.

Do, 15.1.2004, »Geodatenserver Liegenschaftskataster – zentrales Modul der Geodateninfrastruktur Hessen«, Dipl.-Ing. Jürgen Knab, Hessisches Landesvermessungsamt Wiesbaden.

Do, 5.2.2004, »Neigungsmessungen in Geodäsie, Geophysik und Geodynamik«, Dr. rer. nat. Malte Westerhaus, Universität Karlsruhe.

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.15 Uhr im Hörsaal S1/01-051, Karolinenplatz 5 der Technischen Universität Darmstadt.

III Uni Hannover

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004

Di, 18.11.2003, 15.00 Uhr »25 Jahre GPS – Ende oder Anfang eines Weges?«, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Günter Seeber, Institut für Erdmessung, Universität Hannover.

Di, 2.12.2003, »Skalierbare Kompression und Visualisierung texturierter Terraindaten«, Prof. Dr.-Ing. Reinhard Klein, Institut für Informatik II, Arbeitsgruppe Computergraphik, Universität Bonn.

Di, 9.12.2003, »Modellierung und Elimination von systematischen Fehlern in abtastenden Lasersystemen«, Prof. Dr. Toni Schenk, The Ohio State University, Columbus, Ohio, USA.

Di, 20.1.2004, 14.00 Uhr »Festkolloquium anlässlich der Emeritierung von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Hans Pelzer«, Organisation Geodätisches Institut der Universität Hannover.

Di, 3.2.2004, »Das Berufsrecht der ÖBVI im Blickwinkel Europas«, Dipl.-Ing. Volkmar Teetzmann, ÖBVI in Schleswig-Holstein, Präsident des BDVI.

Die Vorträge beginnen, wenn nicht anders angegeben, jeweils um 16.00 Uhr im Hörsaal N213, Gebäude Nienburger Str. 1 der Universität Hannover.

III Uni Karlsruhe (TH)

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004

Fr, 28.11.2003, »GIS-Kooperationen Universität/Kommunen aus der Arbeit der Yıldiz-Universität Istanbul«, Prof. Dr.-Ing. Ayhan Alkis, Rektor Yıldiz-Universität Istanbul, Prof. Dr.-Ing. Zubeyde Alkis, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung, Yıldiz-Universität Istanbul.

Fr, 12.12.2003, »SAR Interferometrie – ein geodätisches Messverfahren mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in Geodäsie und Geophysik«, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Brunner, Institut für Ingenieurgeodäsie und Messsysteme, TU Graz.

Fr, 16.1.2004, »Höhenmonitoring von Küstenpegeln mittels GPS«, Dr.-Ing. Astrid Schenk, Referat Geodäsie; Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz.

Fr, 6.2.2004, »Der Arbeitskreis Raumbezug der Adv«, Dipl.-Ing. Uwe Faulhaber, Leiter der Abteilung Geodäsie des Landesvermessungsamtes Baden-Württemberg, Karlsruhe.

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.15 Uhr im Hörsaal 37 des Architekturgebäudes, Englerstr. 7 der Universität Karlsruhe.

III Uni BW München

Geodätisches Kolloquium Herbsttrimester 2003

Do, 16.10.2003, »Geomesstechnik – Reichweitenmessung beim Düsenstrahlverfahren«, Prof. Dr. Fritz K. Brunner, Institut für Ingenieurgeodäsie und Messsysteme, TU Graz.

Do, 20.11.2003, »3D-Visualisierung – Herausforderungen an die Modellierung und Gestaltung«, Prof. Dr. Günter Hell, FB Geoinformationswesen, Fachhochschule Karlsruhe – Hochschule für Technik.

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.15 Uhr im Gebäude 33, Hörsaal 0101 der Universität der Bundeswehr, Neubiberg. Bitte beachten Sie, dass das Gelände der Universität nur über das Westtor zugänglich ist.

III Uni Stuttgart

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004

Fr, 7.11.2003, »Gezeitenforschung in der Antarktis«, Prof. Dr. Reinhard Dietrich, Institut für Planetare Geodäsie, Universität Dresden.

Fr, 5.12.2003, »Alien Vision – Sensor Fusion und Digitale Photogrammetrie« (Antrittsvorlesung), Prof. Dr. Ralf Reulke, Institut für Photogrammetrie, Universität Stuttgart.

Fr, 16.1.2004, »Laserscanning in der Ingenieurgeodäsie«, Prof. Hilmar Ingensand, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Zürich.

Fr, 13.2.2004, »Navigation als Lebensretter«, Prof. Dr. Bernhard Hoffmann-Wellenhopf, Institut für Geodäsie, TU Graz.

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.00 Uhr im Tiefhörsaal M17.02, Keplerstraße 17 der Universität Stuttgart.

III FH Bochum

1. Bochumer Geoinformationsnachmittag

Mi, 15.10.2003, »Geodaten zu Discountpreisen ...?! – VermGebO und GeoInfoErläss NRW machen Geobasisdaten auch für Kommunen in Zeiten knapper Kassen nutzbar«, Dipl.-Ing. Klaus Mattiseck, MR im Innenministerium NRW, Dr.-Ing. Bernd-Ulrich Linder, Leitender Kreisvermessungsdirektor im Kreis Warendorf.

Der Vortrag beginnt um 16.30 Uhr im Hörsaal H3 der FH Bochum.

III HAW Hamburg

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004

Mi, 29.10.2003, »Diplomanden Forum Geomatik HAW Hamburg – Präsentation ausgewählter Diplomarbeiten«, Moderation Prof. Thomas Kersten, HAW Hamburg

Mi, 26.11.2003, »Podiumsdiskussion über die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen mit Vertretern aus Ingenieur-

büros (Frau Dipl.-Ing. Hilke Homuth, Dipl.-Ing. Volkmar Teetzmann (Präsident BDVI)), des Landesbetriebes Geoinformation und Vermessung Hamburg (EBauDir Dipl.-Ing. Hagen Graeff, (Präsident DVW)), und HAW Hamburg (Prof. Dr. Delf Egge und Prof. Dr. Erich Kanngieser), Moderation Jürgen Zastrau, HAW Hamburg.

Mi, 28.1.2004, »Neue Generation von Fächerecholoten – Echtzeitplausibilisierung durch 3D-Beamforming«, Dipl.-Ing. Thomas Weber, bmt – bionic maritime technologies GmbH Wismar.

Die Vorträge beginnen jeweils um 15.30 Uhr im Zelt des Gebäudes D, Hebebrandstraße 1, City Nord, HAW Hamburg.

III FH Mainz

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004
Do, 6.11.2003, »Privatrechtliche (»Freiwillige«) Baulandumlegung«, Dipl.-Ing. Frank Diefenbach und Dipl.-Ing. Heinz Rütz, ÖbVI-Büro Rütz und Diefenbach, Blankenheim
Do, 20.11.2003, »Geobasisdaten zur Unterstützung einer bürgerorientierten Kommunalverwaltung«, Dipl.-Ing. Michael Heisser
Do, 11.12.2003, »Vermessungstechnische Aufnahme und kartographische Darstellung mit Qualifizierungskatalogen«, Prof. Dr.-Ing. Jörg Klonowski.

Die Vorträge beginnen jeweils um 16.15 Uhr im Raum 315, Holzstr. 36, der Fachhochschule Mainz.

Auf einen Blick

III Oktober:

13.–14.10.: Internationale Herbstschule Udine 2003; Udine, Italien
15.–17.10.: 103. EuroSDR (OEEPE) Tagung, München
15.10.: FH Bochum, 1. Bochumer Geoinformationsnachmittag, Bochum
16.10.: Uni BW München, Geodätisches Kolloquium, München
16.10.: 5. Jenaer GeoMessdiskurs »Laserscanning – Scannen, Auswertung, Bildsemantik«, Jena
23.10.: RWTH Aachen, Geodätisches Kolloquium, Aachen
29.10.: HAW Hamburg, Geodätisches Kolloquium, Hamburg

III November:

3.–7.11.: 7th South EAST ASIAN Survey Congress (SEASC2003), Hong Kong
6.11.: TU Darmstadt, Geodätisches Kolloquium, Darmstadt

6.11.: FH Mainz, Geodätisches Kolloquium, Mainz

7.11.: Uni Stuttgart, Geodätisches Kolloquium, Stuttgart

18.11.: Uni Hannover, Geodätisches Kolloquium, Hannover

20.11.: TU Darmstadt, Geodätisches Kolloquium, Darmstadt

20.11.: Uni BW München, Geodätisches Kolloquium, München

20.11.: FH Mainz, Geodätisches Kolloquium, Mainz

26.11.: HAW Hamburg, Geodätisches Kolloquium, Hamburg

27.11.: RWTH Aachen, Geodätisches Kolloquium, Aachen

28.11.: Uni Karlsruhe, Geodätisches Kolloquium, Karlsruhe

Ankündigungen

III 2003:

2.12.: Uni Hannover, Geodätisches Kolloquium, Hannover

5.12.: Uni Stuttgart, Geodätisches Kolloquium, Stuttgart

9.12.: Uni Hannover, Geodätisches Kolloquium, Hannover

11.12.: TU Darmstadt, Geodätisches Kolloquium, Darmstadt

11.12.: FH Mainz, Geodätisches Kolloquium, Mainz

12.12.: Uni Karlsruhe, Geodätisches Kolloquium, Karlsruhe

III 2004:

15.1.: TU Darmstadt, Geodätisches Kolloquium, Darmstadt

15.1.: RWTH Aachen, Geodätisches Kolloquium, Aachen

16.1.: Uni Stuttgart, Geodätisches Kolloquium, Stuttgart

16.1.: Uni Karlsruhe, Geodätisches Kolloquium, Karlsruhe

20.1.: Uni Hannover, Geodätisches Kolloquium, Hannover

28.1.: HAW Hamburg, Geodätisches Kolloquium, Hamburg

3.2.: Uni Hannover, Geodätisches Kolloquium, Hannover

6.2.: Uni Karlsruhe, Geodätisches Kolloquium, Karlsruhe

13.2.: Uni Stuttgart, Geodätisches Kolloquium, Stuttgart

15.2.: TU Darmstadt, Geodätisches Kolloquium, Darmstadt

15.–19.3.: 14th International Conference on Engineering Surveying, Zürich, ETH Hönggerberg

13.–15.10.: INTERGEO® 2004 in Stuttgart

Ehrengestirte

(65, 70, 75, 80 und älter als 80 Jahre)

III Oktober 2003

1.10.1913 (90.) Dr. Jänich, Ernst
56237 Nauort, Ringstr. 10
1.10.1938 (65.) Maier, Rudolf
79761 Waldshut-Tiengen, Tannenstr. 6
1.10.1938 (65.) Möllering, Hermann
31141 Hildesheim, Braunsberger Str. 48
1.10.1938 (65.) Trost, Josef
93057 Regensburg, Riesengebirgsstraße 36 a
2.10.1920 (83.) Großmann, Karl-Heinz
63329 Egelsbach, Schillerstr. 76
2.10.1916 (87.) Herz, Heinz
27313 Dörverden-Stedorf, Alte Reihe 6
4.10.1909 (94.) Friedel, Robert
63452 Hanau, Josefstr. 26
4.10.1938 (65.) Dr. Köthe, Klaus
55127 Mainz, Curt-Götz-Str. 59
4.10.1938 (65.) Stetzer, Hans-Helmut
61169 Friedberg, Mainzer-Tor-Anlage 29
5.10.1909 (94.) Burkert, Helmut
95511 Mistelbach, Röthstr. 40
6.10.1916 (87.) Galow, Paul
45136 Essen, Neißestr. 13
6.10.1923 (80.) Käss, Hans
96049 Bamberg, Dr.-Thomas-Dehler-Straße 11
7.10.1919 (84.) Richter, Kurt
79877 Friedenweiler, Bernhard-Kromer-Weg 3
10.10.1915 (88.) Baumann, Wilhelm
80639 München, Nibelungenstr. 10
10.10.1919 (84.) Engelbart, Hans
27777 Ganderkesee, Lindenstr. 8
10.10.1928 (75.) Haase, Alfred
59065 Hamm, Borbergstr. 4
12.10.1921 (82.) Dübler, Rudolf
77933 Lahr, Im Müchental 120
12.10.1933 (70.) Heiland, Karl
76307 Karlsbad, Alemannenstr. 7
12.10.1922 (81.) Weber, Hermann
73432 Aalen, Bonhoefferstr. 26
13.10.1928 (75.) Höttges, Werner
42655 Solingen, Pflugweg 45
13.10.1933 (70.) Schulte, Hermann
30823 Garbsen, Feldstr. 4 a
13.10.1911 (92.) Stahnke, Siegfried
44139 Dortmund, Landgrafenstr.148
14.10.1938 (65.) Gütthler, Hans Friedrich
87766 Memmingerberg, Obere Grubstraße 5
15.10.1912 (91.) Prof. Förstner, Rudolf
71394 Kernen, Stettener Str. 31
16.10.1938 (65.) Nagel, Wilhelm
94405 Landau, H.-Leinberger-Str. 14
16.10.1928 (75.) Niem, Karl-Heinz
57319 Bad Berleburg, Breslauer Str. 19
17.10.1928 (75.) Orb, Hansjörg
58099 Hagen, Stegerwaldstr. 52
17.10.1938 (65.) Walter, Paul
48157 Münster, Werseae 52

- 18.10.1928 (75.) Prof. Müller, Gerhard
01189 Dresden, Coschützer Höhe 5
52-04
- 18.10.1920 (83.) Scheffelman, Alfred
85435 Erding, St. Paul 1
- 22.10.1921 (82.) Sprenger, Hans
59077 Hamm, Benzstr. 4
- 23.10.1919 (84.) Boljih, Herbert
24106 Kiel, Projensdorfer Str. 35
- 23.10.1938 (65.) Gruber, Albert
85560 Ebersberg, Karwendelstr. 97
- 24.10.1938 (65.) Pupke, Helga
38829 Harsleben, Quenstedter Weg 49
- 24.10.1923 (80.) Stete, Helmut
35578 Wetzlar, Frankenstr. 62 E
- 25.10.1938 (65.) Koch, Hermann
74080 Heilbronn-Böckingen, Neckar-
gartacher Str. 94
- 25.10.1920 (83.) Schneider, Hanns-Karl
25746 Heide, Moorkamp 5
- 28.10.1906 (97.) Bengelmann, Heinrich
89250 Senden, Zeisestr. 19
- 28.10.1914 (89.) Bluhm, Gerhard
54290 Trier, Kaiserstr. 26
- 29.10.1928 (75.) Einfalt, Horst
31061 Alfeld, Carl-Heise-Str. 56
- 29.10.1923 (80.) Schröder, Günther
22083 Hamburg, Bachstr. 24
- 12.11.1922 (81.) Frank, Walter
53173 Bonn, Spiegelhofstr.17
- 12.11.1921 (82.) Holland-Cunz, Karl-Georg
67433 Neustadt, Wohnstift, Haardter
Str. 6
- 13.11.1911 (92.) Düster, Wilhelm
40225 Düsseldorf, Virchowstr. 1
- 13.11.1914 (89.) Eyting, Helmut
26131 Oldenburg, Huntemannstr. 30
- 15.11.1928 (75.) Reitz, Engelbert
65620 Waldbrunn, Laubstr. 28
- 15.11.1933 (70.) Röttger, Manfred
42719 Solingen, Eschbach 17
- 15.11.1933 (70.) Vogler, Hilmar
91301 Forchheim, Torstr. 17
- 17.11.1933 (70.) Ehrenstein, Rolf
50321 Brühl, Mühlenstr. 14
- 18.11.1920 (83.) Rathke, Hans
74722 Buchen, Lärchenweg 34
- 19.11.1921 (82.) Lillge, Walter
97209 Veitshöchheim, Eichstr. 6
- 19.11.1938 (65.) Schnell, Detlef
18435 Stralsund, Friedrich-Wolf-Str. 48
- 19.11.1919 (84.) Schwämmle, Hermann
70374 Stuttgart, Rosmarinweg 58
- 21.11.1921 (82.) Lehmann, Heinz
56075 Koblenz, Görtzstr. 3
- 22.11.1906 (97.) Ufer, Wolfgang
53177 Bonn, Kurfürstenallee 10
- 23.11.1916 (87.) Tiemann, Martin
49214 Bad Rothenfelde, Münstersche
Str. 13 D
- 24.11.1938 (65.) Hecker, Wolfgang
74589 Satteldorf, Dahlienweg 27
- 24.11.1923 (80.) Riemann, Rolf
29223 Celle, Wittinger Str. 130
- 25.11.1938 (65.) Schuchardt, Günter
31134 Hildesheim, Immengarten 15
- 25.11.1933 (70.) Strehle, Anton
35578 Wetzlar, Holbeinstr. 12
- 26.11.1918 (85.) Engler, Hans
66123 Saarbrücken, Meißenwies 16
- 26.11.1920 (83.) Prof. Richels, Willy
55131 Mainz, Weidmannstr. 59
- 26.11.1938 (65.) Schütze, Rainer
59368 Werne, Schottlandstr. 36
- 28.11.1919 (84.) Ewald, Helmut
34576 Homberg, Pommernweg 7
- 28.11.1909 (94.) Müller, Oskar
63450 Hanau, Westbahnhofstr. 11
- 29.11.1938 (65.) Prof. Grimm, Albrecht
57271 Hilchenbach, Nassauische Str. 15
- 29.11.1923 (80.) Dr. Kersting, Rudolf
55127 Mainz, Heibelstr. 52
- 29.11.1922 (81.) Schober, Hermann
81247 München, Torriweg 30
- 29.11.1938 (65.) Steinbrück, Hans-Jürgen
99094 Erfurt, Wachsenburgweg 26
- 30.11.1928 (75.) Saringen, Hans
41751 Viersen, Friedhofsallee 63

III November 2003

- 1.11.1933 (70.) Prof. Moritz, Helmut
A-8010 Graz, Steyrergasse 17
- 3.11.1921 (82.) Fritz, Helmut
45149 Essen, Hobirkheide 37
- 4.11.1919 (84.) Rindfuß, Georg
35066 Frankenberg, Dr.-Vahle-Str. 3
- 4.11.1938 (65.) Schönsiegel, Klaus
96117 Memmelsdorf, Am Tauschen-
berg 6
- 5.11.1915 (88.) Prof. Draheim, Heinz
76307 Karlsbad, Parkring 29
- 5.11.1938 (65.) Heyde, Kurt von der
56072 Koblenz, Bischof von Wetteler
Str. 24
- 5.11.1913 (90.) Ufert, Karl-Heinz
46446 Emmerich, Am Klosterberg 31
- 7.11.1903 (100.) Heller, Julius
76855 Annweiler, Barbarossastr. 21
- 7.11.1914 (89.) Wagner, Karl
86199 Augsburg, Röntgenstr. 9
- 8.11.1938 (65.) Dr. Abendroth, Hilmar
50859 Köln, Vinzenzallee 14
- 9.11.1912 (91.) Hohlfeld, Rudibert
36043 Fulda, Goethestr. 9
- 9.11.1919 (84.) Leonhardt, Wolfgang
29221 Celle, Blumläger Kirchweg 1
- 10.11.1928 (75.) Pankoke, Hans-Joachim
45276 Essen, Im Schee 10
- 11.11.1910 (93.) Doil, Günther
48163 Münster, Alte Furt 22
- 11.11.1919 (84.) Heining, Gerhard
83646 Bad Tölz, Heiβstr. 28
- 11.11.1920 (83.) Nauerz, Josef
78464 Konstanz, Jungerhalde 45

Diverses

Studentenecke

III Förderverein ARGEOS

Die Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden, kurz ARGEOS, hat einen Förderverein gegründet. Die Eintragung in das Vereinsregister ist bereits durchgeführt, auch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit liegt vor.

Aus diesem Anlass möchten wir alle Mitglieder des Fördervereins FV ARGEOS e.V. zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 5. Dezember 2003 um 15.00 Uhr in die TU Berlin, Räume des Instituts für Geodäsie und Geoinformationstechnik einladen. Die Versammlung findet im Rahmen des 62. ARGEOS-Treffens in Berlin statt.

Tagesordnung für die außerordentliche Mitgliederversammlung des FV ARGEOS e.V.:

- TOP 1: Begrüßung, Genehmigung des letzten Protokolls, Bestimmung des Diskussionsleiters und des Schriftführers
TOP 2: Bericht des Vorstandes
TOP 3: Beschluss der Beitragsordnung
TOP 4: Ergänzungswahl des Kassenvartes
TOP 5: Verschiedenes

*Für den Vorstand
Timo Karl, Vorsitzender ARGEOS*

Aufgespießt

III Wussten wir's doch!

Überrascht hat uns die neue wissenschaftliche Erkenntnis des Wirtschaftswissenschaftlers Joachim Prinz von der Universität Witten/Herdecke nicht. Er hat jetzt erklärt, warum ein Professor kein besserer Ratetuch in Quizsendung à la »Wer wird Millionär« ist als ein Maurer. Denn selbst für hochgebildete Menschen sei das Spektrum der Fragestellungen zu breit. Besser schnitten zum Beispiel Leute ab, die häufig Kreuzworträtseln. So ist das nämlich. Und zum Kreuzworträtseln fehlt Professoren nun wirklich die Zeit – neben Forschung, Lehre, Weiterbildung und Verwaltung. Die wenige Freizeit können sie nicht auch noch mit Kreuzworträtseln vergeuden! Warum sollen Professoren auch Fragen der Allgemeinbildung besser als andere beantworten können? Weiß doch jedes professorale Familienmitglied, dass ein gemeiner Professor nicht in der Lage ist, ein Online-Konto zu führen. Jeder Institutsmitarbeiter weiß, dass er nicht einmal selbst Kaffee kochen kann. An einigen Instituten wird bereits über einen neuen Berufsstand nachgedacht: den Assistenten für Alltagsgeschäfte des Professors. Allein gegen den Begriff »Professorenpfleger/in« erhebt sich noch Widerstand in der Professorenschaft.

*aus Deutsche Universitätszeitung (DUZ),
Ausgabe v. 15.8.2003*